

# Höngger

**RUDOLF TH. GLOOR  
GOLDSCHMIED  
GALERIE ZENTRUM**

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung — Skizzen — Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Vis-à-vis Post Höngg  
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich  
Telefon 01/341 65 70  
So und Mo geschlossen

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag. Redaktion, Druck und Verlag: Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6 Postfach, 8049 Zürich Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

## Quartierzeitung von Zürich-Höngg 67. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 38.— Franken  
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 62 Rp. Reklame, einspaltige mm-Zeile 304 Rp.

## Ihr Spezialist

**Herensperger OPTIK**  
für Brillen und Kontaktlinsen im Höngger Markt  
Telefon 341 21 67

**AZA 8049 Zürich**

**Nr. 31  
Freitag  
26. August 1994**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an: Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich  
2 Briefkästen in Höngg: Limmattalstrasse 177 • Regensdorferstrasse 2

## Das Leck am Letten

Der folgende Artikel über den Letten wurde geschrieben, bevor Bewegung in die Szene kam, Zürich «energischer vorgehen» und der «Bundesrat rasch handeln» und mit den Zürcher Stadt- und Kantonsbehörden eng zusammenarbeiten will. Es werden Massnahmen studiert, man überlegt und will dies und/oder jenes. Entweder längere Abgabepraxis von Drogen (Konkurrenz zu Dealern), noch stärkere Repression (Gegenteil) oder den Dealern härter an den Kragen. Aber wie? Und das eben, diese Hilflosigkeit, irritiert das Volk, das sagt: Uns hätte man schon lange gepökelt für weniger, als sich die da erlauben.

**Der Bund müsse endlich. Die Stadt hätte sollen: Negativföderalismus: Das Zürcher Lettenareal ist nicht nur stadtbekannt. Es ist ein Menetekel für die ganze Schweiz und hat auch weit darüber hinaus im Ausland sensationsträchtigen Nachrichtenwert.**

Wir Schweizer «Insiderwissende» wissen noch um die Leidjahre des Zürcher Platzspitzes und haben die Entwicklung seither am Letten verfolgt. Der Platz ist nunmehr — zuerst dachte man, das sei übertrieben formuliert — zum Kriegsschauplatz mutiert. Klar, nicht im grossen Stil, sondern bloss zur Stätte (Miniwaldstatt); wo innert kürzester Zeit vier Menschen ermordet wurden. Es handelt sich dem glaubhaften Vernehmen nach um Dealer, also Rauschgift-händler. Ihr Handel ist illegal. Aber das ist den tit. Dealern egal. Die schalten und walten da nach Belieben. Erst einmal scheinen sie untereinander aus Konkurrenzgründen «aufzuräumen». Am Letten sind Libanesen (vor)herrschend. Die Kosoalbaner haben sie fürs erste vertrieben. Den Bandenkrieg führen sie jetzt unter sich. Ob ich da noch drauskomme, fragte mich neulich ein Bekannter, ich sei doch «in Politik versiert». Danke fürs Kompliment, aber hier handle es sich nicht um Politik im engen, «reinen» Sinne. sondern um mehr oder weniger anderes, doch um Politik insofern als die Politiker...

Ha; sagte der Gesprächspartner, wenn er das Wort schon höre, die kämen sowieso nicht draus und wüssten nicht, was da zu tun wäre. Die Parteien fassten langsam Parolen, und die Behörden (auch Politiker) wüssten auch keinen Rat. Die einen wären dafür, dass man (für Schwerst-süchtige) die entsprechenden Drogen freigäbe, dann könnten die Dealer einpacken; ja das sei nicht so ein-

fach, die Polizei wüsste ja nicht, wo sie den Stoff überhaupt herkriegern sollte, und auch «der Koller» (Bundesrat) habe gesagt, permissives Vorgehen verspreche keine wirksame Besserung, und sogar «die Dreifuss» (Bundesrätin) sei gegen eine unbeschränkte Ausweitung der Drogenabgabeversuche, ganz im Gegensatz zu ihrer SP-Kollegen-schaft, die meine, es sei angesichts der dramatischen Lage unverantwortlich, mit ersten konkreten Schritten zur «breiteren kontrollierten Abgabe noch zuzuwarten».

Er, mein Gesprächspartner, wüsste schon was: Die Cheiben in alle Winde zerstreuen und sie nicht und nirgends mehr zusammenrotten lassen. Und dann würde er die Dealer dingfest machen. So einfach ist dies nicht. Auch Stadtpräsident Estermann spricht wie Bundesrat Koller (der nach jenes Meinung endlich Notrecht in Kraft setzen sollte) von komplexen Verhältnissen mit viel Komponenten und der Notwendigkeit, einiges konzentriert in Szene zu setzen, u. a. dafür zu sorgen, dass man mehr Polizei hätte (die sich jetzt vermehrt des Lettens annehmen will, dafür aber aus Stadtkreisen Polizisten abziehen muss), und die müsste dann genügend Gefängnisraum haben und Verhaftete nicht wieder freilassen müssen, weil sie nicht wisse, wohin damit. Der Rechtsstaat, so die «Erklärung», sei halt nicht vorbereitet. **Hauptpunkt Dealer.** Die knallen, die schüchtern die Konsumenten ein, und die Polizei dazu (Bombendrohungen, Ultimaten!). Dass sie anscheinend bekannt sind, aber nicht einfach am Wickel gefasst werden, das verstand mein Gesprächspartner nicht, und mit ihm die breite Öffentlichkeit. Stimmt: Wenn ein gewöhnlicher Bürger nur im Verdacht steht, etwas Ungebührliches getan zu haben, schützt ihn wenig vor Verhaftung oder Abschleppung auf den Posten. Die Herren Dealer (Ausländer notabene, wobei deren Mehrzahl in Ordnung ist) aber müssen schon in flagranti ertappt werden und/oder nachweisbar etwas gebosget haben. Haben sie auch, haben sich illegal betätigt und tun es weiter, bis jetzt nicht nur ungestraft, sondern (nur meist?) auch unbehelligt. Und das verstehe, wer will. Kann man nunmehr Genugtuung empfinden über die (endliche) Kampfansage der Polizei an die Drogenmafia?

## Das Salzkorn der Woche

Schrieb ein Dreikäsehoch: Als wir aus den Ferien in Italien zurückkamen, waren wir nie allein. Es hatte hinten und vorn noch viele andere Stautos.

C. G. Salis

**APOTHEKE  
ZUM  
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER  
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 01/341 22 60

## Krebs im Theater – Theater um Krebs «Der Nächste bitte»

Erneut bringt die Krebsliga das deutsche Theaterstück «Der Nächste bitte» in die Schweiz. Das ist kein Zufall; denn es gibt keine bessere Möglichkeit, derart direkt und doch aus Distanz zu erfahren, was die Krankheit Krebs für den einzelnen Menschen bedeutet. Dennoch ist es kein trauriges Stück. Es ist ein Stück aus dem Leben, ein Stück für das Leben. Aufgeführt wird es am Mittwoch, 31. August, um 20 Uhr im Saal der «Mühlehalde».

Krebs ist kein alltägliches Thema für ein Theaterstück. Und doch unterscheidet sich «Der Nächste bitte» in nichts von einem anderen, «normalen» Schauspiel. Es bewegt, rüttelt auf und unterhält. Im vergangenen Oktober wurde es erfolgreich auf mehreren deutschschweizer Bühnen gespielt. Nun holt es die Krebsliga im Rahmen ihrer permanenten Aktion Krebs und Psyche erneut in die Schweiz. Zwischen 31. August und 17. September wird es an 13 Orten zu sehen sein.

Petra Afonin, die Autorin und Regisseurin des Stückes, überzeugt auch als Schauspielerin. Sie und ihre Partnerin Leonore Franckenstein schlüpfen in 14 Rollen und spielen dabei nicht nur die von Krebs Betroffenen, sondern vor allem auch deren Bezugspersonen. Mit aller Eindringlichkeit schält sich so heraus, dass Krebs jede und jeden etwas angeht. In ganz vielen Fällen ist Krebs kein unmittelbares Todesurteil, sondern eine Aufforderung zum Leben. Das gelingt nicht immer auf Anhieb, wie das Schauspiel schonungslos offenbart. Mehr beabsichtigt als zufällig werden rein medizinische Fragen kaum berührt. Die Autorin blickt mit ihrem Stück vielmehr in die Seele jener Menschen, die sich von einem Tag auf den andern mit ihrer schweren Krankheit konfrontiert sehen. Wie reagieren sie darauf? Ziehen sie sich zurück, oder sind es «die andern», die sie isolieren? Mit solchen und ähnlichen Fragen spricht das Stück — wie die Diskussionen nach den letztjährigen Aufführungen zeigten — den Betroffenen besonders aus dem Herzen. Es wäre allerdings verfehlt, es deswegen zum Insider-Theater für Krebskranke zu stempeln. «Der Nächste bitte» ist weit mehr als das; denn der Nächste, das bin vielleicht ich.

### «Warum eigentlich nicht?»

Geprobt wird jeweils am Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr. Das Probelokal befindet sich im ref. Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190 in Höngg. Über Anmeldungen oder weitere Fragen freuen sich: Ferdinand Brunner, Segantinistrasse 47, 8049 Zürich, Tel. 341 14 12 oder Christian Schmidt, Gartenstrasse 15, 8902 Urdorf, Tel. 735 11 87.

## Höngg aktuell

### Höngger Summerfäsch

Spiel und Spass auf fünf Festplätzen im Dorfkern am Samstag, 27. August, 10 bis 18 Uhr.

### Kindervelo-Cross

Am Samstag, 27. August, um 14 Uhr am unteren Ende der Rütihofstrasse. Telefon 181 ab 12 Uhr bei zweifelhafter Witterung.

### Plausch-Postenlauf

Coiffeur-Lauf am Samstag, 27. August. Start: 8 bis 12 Uhr beim Eingang Höngger Markt.

### 100 Jahre Samariterverein

Ausstellung im Ortsmuseum bis 30. Oktober. Geöffnet: Samstag, 27. August, 10 bis 14 Uhr.

### Der Nächste bitte

Theater der Krebsliga am Mittwoch, 31. August, 20 Uhr im Saal der «Mühlehalde».

### Lebenslust hat viele Gesichter

Fotoausstellung noch bis 2. September zugänglich. Meierhofplatz, Limmattalstrasse 170, «Schmitte»-Hof. Arbeitskreis Jugendfragen Höngg.

### Einweihung Findlingsgarten

auf dem Kappenbühl mit dem Verschönerungsverein Höngg und der Zunft Höngg am Freitag, 2. September, ab 17 Uhr. Fest.

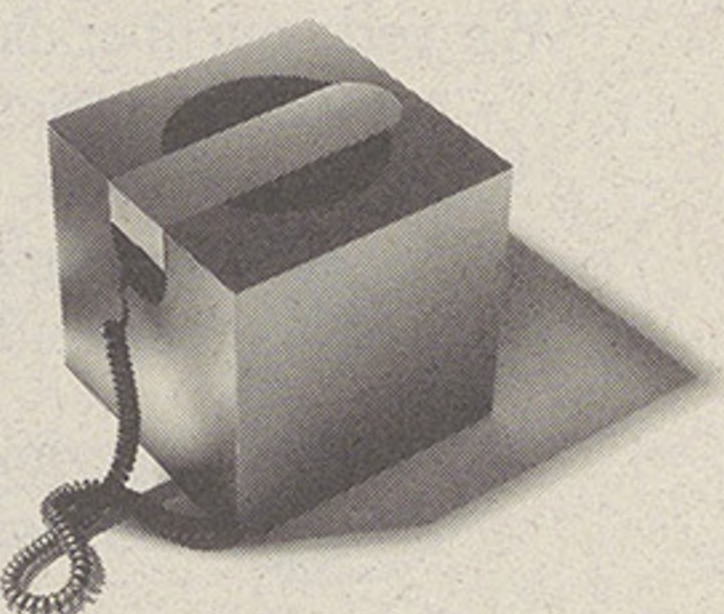
## Informationen des Postamtes Höngg

### Neuigkeiten bei der Migros und beim Postamt Höngg!

Seit diesem Sommer sind die Kassen der Migros in Höngg mit EFTPOS-Geräten (Electronic Funds Transfer at the Point of Sale) ausgerüstet. An diesen Terminals können Sie Ihre Einkäufe bargeldlos bezahlen. Für diese schnelle und sichere Zahlungsmöglichkeit benötigen Sie nur Ihre POSTCARD.

Weitere Informationen über diese neue Einkaufsmöglichkeit erfahren Sie an unserem Postkontostand beim Migros-Eingang. Am 26. und 27. August wird Sie ein Team des Postamtes Höngg beraten und Ihnen beim bargeldlosen Einkauf mit der Postcard behilflich sein. Falls Sie noch kein Postkonto besitzen, wird unser Team Ihnen kostenlos und schnell beim Eröffnen helfen. Regina Casano-

BOX, die neue Haushaltversicherung der «Winterthur».



**Winterthur-Versicherungen**  
Generalagentur Zch.-Höngg  
Schärrenstrasse 2  
8049 Zürich  
Telefon 01/341 37 37

**winterthur**  
Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

va, Marianne Schneider und Christoph Müller freuen sich auf Ihren Besuch.

Und... auch in der Apotheke im Brühl, bei der Drogerie Fontollet im Höngger Markt können Sie Ihre Einkäufe mit der Postcard bezahlen. Tanken kann man bargeldlos bei «fast» allen Tankstellen.

### Kundenfreundliche Neuerung beim Postamt Höngg

Ab sofort kann man an drei Schaltern alle Postgeschäfte (Ein- und Auszahlungen, Aufgabe von Briefen und Paketen, Abholungen, Kauf von Marken, Auskünfte usw.) am gleichen Schalter tätigen. Die Schalter sind entsprechend angeschrieben.

Übrigens: Seit dem 22. August sind wir während den gewohnten Zeiten (07.30 bis 12.00 und 13.45 bis 18.00 Uhr; Samstag 08.00 bis 11.00 Uhr) für Sie da. Während den Sommerferien mussten wir Sie mit weniger Personal und deshalb bei gekürzten Öffnungszeiten bedienen. Oft hatten wir den Eindruck, dass die Hönggerinnen und Höngger keine Ferien machen würden! Unsere Schalterhalle war meist sehr gut besucht. Für die längeren Wartezeiten möchten wir Sie um Verständnis bitten. Wir danken Ihnen für das Vertrauen.

Die Amtsleitung Post Höngg

## Rollhockey

Auch im Rollhockey ist die Sommerpause vorbei. Am nächsten Samstag beginnt die Aufstiegsrunde NL B-1. Liga. Der Roller Club Zürich spielt um den Wiederaufstieg. Samstag, 27. August, 16.00 Uhr: **Roller Club Zürich-Juventus HC**, Sportanlage Hardhof, Rollschuhplatz. Tram 4 bis Hardhof, Parkplätze unter der Europabrücke.

## «Warum eigentlich nicht dieses Jahr Südamerikanische Weihnachten feiern?»

(nt) Kaum ist die grosse Hitzewelle vorbei, müssen sich manche schon mit Weihnachten befassen. Wiederum gemeinsam planen der Frauenchor und

der Männerchor Höngg ein Konzert zur Weihnachtszeit. Zusammen mit einigen Primar- und Sekundarklassen von Höngg werden die beiden Chöre am 11. Dezember 1994 in der röm.-kath. Kirche Heilig Geist in Höngg die Kantate «Südamerikanische Weihnachten» (von C. A. Irigaray und K. Phalen) aufführen. Das gemeinsame Singen von jung und alt soll zum Erlebnis werden und Neugierige sollen angestachelt sein mitzutun. Die Mitglieder des Frauen- und des Männerchors freuen sich über alle Gesangsfreudigen die Lust und Interesse haben an diesem Werk mitzusingen.

**8-20 Uhr  
TV-Reparaturen**

Seriöses Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

**272 14 14**  
**AHV-Rabatte**

**Fernseh-Reparatur-Service AG**  
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

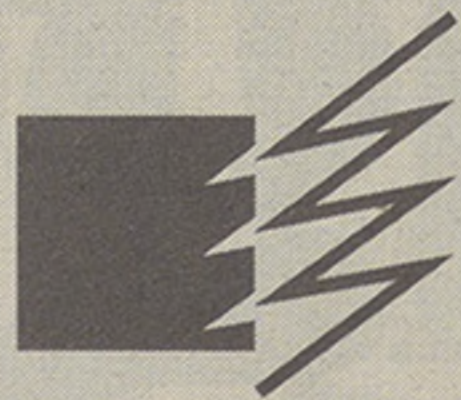
**NEU: Limmattalstrasse 204**

**Zeiss Gradal**  
Das Brillenglas für alle Entfernungen

**Optik Götti**

Brillen und Kontaktlinsen  
**8049 ZÜRICH-HÖNGG**  
Limmattalstrasse 204, Telefon 341 20 10





## ELEKTRO VOLT AG

Elektro Volt AG · Riedhofstrasse 354 · 8049 Zürich  
Telefon 01 342 30 30 · Telefax 01 342 30 50

## NEUERÖFFNUNG

Liebe Höggerinnen und Högger

Es freut uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir,  
Andreas und Christian Knapp,  
unser Geschäft am **1. September 1994** eröffnen werden.

Als alteingesessene Högger sind wir bestens mit dem Quartierleben vertraut  
und wollen darum auch unser Handwerk hier ausüben.

Wir verfügen über die fachliche Ausbildung, sämtliche Installationen  
auf dem Gebiet der Elektrotechnik ausführen zu können.

Sei dies bei **Service, Neu- oder Umbauten, Telefon, TV, EDV sowie  
in Beratung und Verkauf von Beleuchtungskörpern,**  
jederzeit finden Sie in uns den kompetenten Partner.

Ganz speziell wollen wir unseren Service erwähnen,  
bei dem wir **24 Stunden** für Sie erreichbar sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie unser Jung-Unternehmen  
berücksichtigen würden, denn auch Sie können vom persönlichen Engagement  
und Willen profitieren, besser bedient zu werden.

Ihr Högger Elektro-Blitz

# 100 Jahre Samariter- Verein **St** Zürich-Höngg

**Ausstellung im Ortsmuseum Höngg**  
mit Tonbildschau Vogtsrain 2, oberhalb der Post

### Öffnungszeiten der Ausstellung:

|                        |                     |                    |
|------------------------|---------------------|--------------------|
| Samstag, 27. August    | 10.00 bis 14.00 Uhr | (Sommerfest Höngg) |
| Sonntag, 4. September  | 10.00 bis 15.00 Uhr |                    |
| Sonntag, 18. September | 10.00 bis 15.00 Uhr | (Bettag)           |
| Samstag, 24. September | 14.00 bis 19.00 Uhr | (Abstimmung)       |
| Sonntag, 25. September | 10.00 bis 15.00 Uhr | (Abstimmung)       |
| Sonntag, 2. Oktober    | 10.00 bis 15.00 Uhr |                    |
| Samstag, 22. Oktober   | 15.00 bis 19.00 Uhr | (Wümmefest)        |
| Sonntag, 23. Oktober   | 10.00 bis 17.00 Uhr | (Wümmefest)        |
| Sonntag, 30. Oktober   | 10.00 bis 15.00 Uhr |                    |

## 26. August – 30. Oktober 1994

## Alles für's Büro

Schreibmaschinen · Kopierer  
Fax und Registraturgeräte  
IBM-PC · Drucker und Zubehör

# Estechnik

Limmattalstrasse 151 Service · Reparaturen · Verkauf  
8049 Zürich  
Telefon 01 · 342 16 30 Montag bis Freitag  
Fax 01 · 341 60 64 10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

## Bekanntmachung

Notsituation zwingt die grosse **Perser- und Orientteppich Engros-Firma XPC Carpets Ltd.** zur Aufgabe ihres renommierten Zolffreilager Engrosverkaufs. Infolge der erwähnten Notlage ist sie zum sofortigen

## Total-Ausverkauf

gezwungen. Der bekannte, amtierende Liquidator B. Kunz, des amtl. bew. **Total-Ausverkaufs** verfügte, dass der gesamte, wertvolle u. ausserordentlich grosse Warenbestand sofort ausverkauft werden muss u. zwar zu rücksichtslos herabgesetzten **Total-Ausverkaufspreisen**. Ohne Rücksicht auf die ehemaligen Ankaufspreise gelangen auch die allerwertvollsten, seltenen Exemplare mit Total-Ausverkaufs-Höchststrabatten zum Verkauf. Der Notsituation entsprechend, können jetzt alle, also auch Private, Sammler etc. schönste, echte Perser-Orientteppiche übernehmen und dazu mit einer Gewähr, die diese Perserfirma bieten kann. Diese Gelegenheit bietet sich ab sofort, aber nur beschränkte Zeit. Es empfiehlt sich daher schnellstens zuzugreifen; es lohnt sich der weiteste Weg! Wiederverkäufer werden nur am Vormittag bedient!

Amtl. bew. bis 31.12.94

Die Teppiche sind einzeln angeschrieben bzgl. **Herkunftsland, Provenienz, Mass günstigstem Detailverkaufspreis und stärkstem reduziertem Total-Ausverkaufspreis**. Alle – auch Sie – werden in diesem Total-Ausverkauf Ihren Wunschteppich zum einmaligen Gelegenheitspreis finden.

## Konkursamtliche Liquidation

von **Gold- und Edelsteinschmuck, Uhren** sowie ein Posten ungefasste **Schmuck- und Edelsteine**. Im Auftrag und namens des Notariates und Konkursamtes Dietikon gelangen aus dem Konkurs Bijouterie Bohrer alle o.e. Artikel ausnahmslos zu **billigsten Konkurspreisen** in den Liquidationsräumen der Bernhard Kunz Liquidator zum sofortigen Abverkauf.

**Konkursamtliche / Liquidation täglich offen 10 – 19 Uhr, SA 9 – 16 Uhr**  
**In den Liquidationsräumen der Bernhard Kunz Liquidator**  
**Althardstrasse 146 · 8105 Regensdorf**

Tel. 01 - 841 04 04, Industriegebiet, 300 m hinter S-Bahnhof Regensdorf

Der Beauftragte: **Bernhard Kunz Liquidator**

Amtierend für Liquidationen, Sanierungen, konkursamtliche Verwertungen  
Büro Zürich: 8105 Watt-Regensdorf · «zum Türml» · Telefon 01 / 840 14 74  
Büro Lausanne: 1510 Moudon · Rue Grenade 1 · Tél. 021 / 905 62 55

## Andorra von Max Frisch in Zürich-Affoltern



Das Theater für den Kanton Zürich spielt am Freitag, 2. September, im Kronenhof in Zürich-Affoltern das bekannte Theaterstück **Andorra** von Max Frisch. Die Inszenierung liegt in den Händen von Markus Emmenegger, der das Stück mit einem starken Bezug zur schweizerischen Gegenwart gestaltete, denn das Thema Andorra hat nichts von

seiner Aktualität eingebüsst. Das Bühnenbild stammt von Danièle Wolf, die Kostüme von Franziska Studer, die Masken von Max Furrer. **Gratis-Billette** für diese Aufführung sind, so lange Vorrat, bei der Zürcher Kantonalbank bei den Filialen in Zürich-Affoltern, **Zürich-Höngg** und Zürich-Oerlikon erhältlich.

## Armbrustschützen Höngg

**Kantonale Gruppenmeisterschaft (B.W.)** In der aufrecht beachtlichem Niveau ausgetragenen kantonalen Vereinsmeisterschaft erreichte Höngg im 30-m-Armbrustschieszen den vierten Schlussrang. Mit einem Total von 966 Punkten, 3 Punkte hinter dem Sieger Horgen und Oberengstringen (je 969 P), mussten die Högger mit diesem undankbaren Rang, punktgleich mit dem Dritten Dietlikon, vorlieb nehmen.

Je Verein wurden 5 Schützen eingesetzt, die je 20 Wettkampfschüsse auf die 10-er-Scheibe, in einer vorgegebenen Schiesszeit, zu absolvieren hatten. Pro Verein war gleichzeitig ein Wettkämpfer im Einsatz. Damit können die unterschiedlichen Witterungsbedingungen in den einzelnen Ablösungen auf korrekte Art und Weise berücksichtigt werden. In der Reihenfolge **Heinz Greuter** (195), **Marcel Konrad** (194), die beide sehr gute Leistungen erbrachten, **Peter**

**de Zordi** (191), **Bruno Winzeler** (189), die ihre Möglichkeiten nicht restlos ausschöpfen konnten und dem Schlussmann **Stephan Guyer**, der mit glänzenden 197 ausschoss, waren die Högger im Einsatz. Als Gruppenchef wirkte **Georg Winzeler**.

### Die Resultate:

|                    |                         |
|--------------------|-------------------------|
| 1. Horgen          | 191 196 198 193 191 969 |
| 2. Oberengstringen | 190 194 192 197 196 969 |
| 3. Dietlikon       | 195 195 187 192 197 966 |
| 4. Höngg           | 195 194 191 189 197 966 |
| 5. Rümlang         | 197 189 187 193 195 961 |
| 6. Turbenthal      | 185 189 193 196 195 958 |
| 7. Richterswil     | 195 184 189 191 197 956 |
| 8. Wollerau        | 185 196 184 190 198 953 |

### Zwischenfinal Eidgenössische Gruppenmeisterschaft

**Höngg gewinnt in Sulgen überraschend die Final-Qualifikation**  
Von der allerbesten Seite zeigten sich die Högger Wettkämpfer am Tage nach dem kantonalen Gruppenmeisterschaftsfinal. Von den nach 2 Heimrunden ermittelten 45 besten Mannschaf-

ten im Zwischenfinal erreichte Höngg unter Gruppenchef **Georg Winzeler** sicher die Finalteilnahme. Im Final begannen die 15 zugelassenen Mannschaften allerdings wieder bei Null. Insofern ist der Gewinn des Zwischenfinals zwar sehr erfreulich, aber darf keinesfalls überbewertet werden, da ja «nur» die Finalteilnahme gefordert war! Je Verein wurden 5 Schützen eingesetzt, die je 10 Wettkampfschüsse auf die 10-er-Scheibe, in einer vorgegebenen Schiesszeit, zu absolvieren hatten. Pro Verein war ebenfalls gleichzeitig ein Wettkämpfer im Einsatz. In der Reihenfolge **Heinz Greuter** (95), **Marcel Konrad** (96), die beide gute Leistungen erbrachten, und dem äusserst stark schiessenden Schlusstrios **Peter de Zordi** (99), **Bruno Winzeler** (98) und **Stephan Guyer** (100!) wurde dieses erfreuliche Resultat Tatsache.

### Die Resultate:

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| 1. Höngg           | 95 96 99 98 100 488 |
| 2. Schwarzenburg 1 | 99 94 98 99 97 487  |
| 3. Nürensdorf 1    | 97 96 98 100 94 485 |
| 4. Rümlang         | 99 96 95 96 96 482  |
| 5. Schwarzenburg 2 | 96 96 95 99 96 482  |
| 6. Altstätten      | 98 95 95 96 98 482  |
| 7. Ringgenberg 1   | 98 96 96 95 97 482  |
| 8. St. Gallen      | 98 98 98 94 92 480  |
| 9. Hüntwangen      | 98 97 93 94 98 480  |
| 10. Tramelan       | 96 96 98 95 95 480  |

## 100 Jahre Samariterverein Zürich-Höngg

**Ausstellung im Ortsmuseum mit Tonbildschau vom 26. August bis 30. Oktober 1994**

Die Ausstellung zeigt einen geschichtlichen Rückblick des Samaritervereins mit Fotos bis in die Gründungszeit. Aber auch das breite Kursangebot, mit modernen Lehrmitteln, altbewährte und neuzeitliche Hilfsmittel für die Aus- und Weiterbildung der Samariter sind an der Ausstellung zu sehen. Am Samstag, 27. August, am Höngger Sommerfest, haben die Festbesucher von 10.00 bis 14.00 Uhr Gelegenheit die Ausstellung im Ortsmuseum zu besichtigen.

Der Samariterverein Zürich-Höngg hofft auf ein reges Interesse der Högger Bevölkerung. Beachten Sie auch das Inserat mit den Öffnungszeiten der Ausstellung in dieser Zeitung.

Samariterverein Zürich-Höngg  
R. Fuchsli



# Höngger Summerfäscht

am Samstag, 27. August 1994  
ab 10<sup>00</sup> – 18<sup>00</sup> Uhr

## SPIEL & SPASS

auf 5 Festplätzen im Dorfkern von Höngg



Das Minibähnli,  
gestiftet vom Quartierverein,  
fährt ab 10.00 bis 17.00 Uhr gratis  
von Festplatz zu Festplatz.



### Meierhofplatz

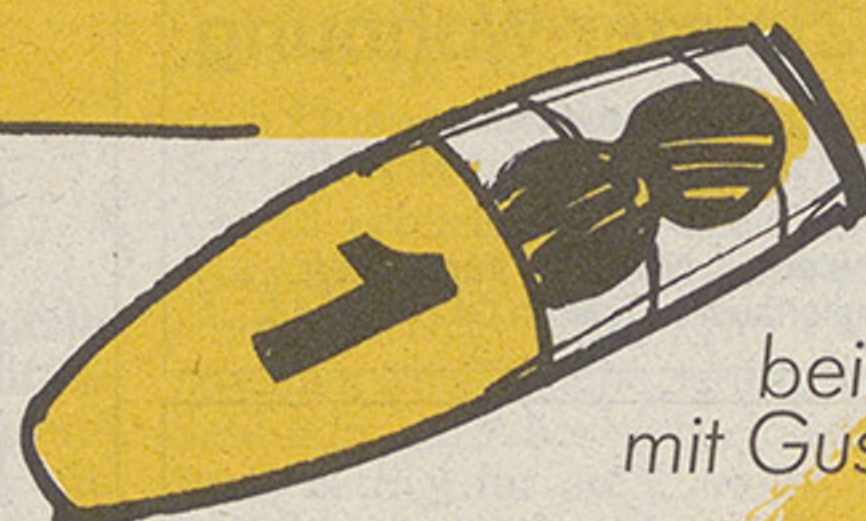
Frisches Chnolibrot  
Savelat und Bratwürste vom Grill  
★ Torwandschiessen  
Künstler-Farbtrommel von Adi Schaad  
Musik sowie weitere Attraktionen

### Höngger Markt

Riesenpaella  
Fröhliche Dixieland-Musik mit der  
UNIVERSAL JAZZ-BAND (7 Mann)  
im Festzelt

★ «Streetball» für alle

Vor dem Bankverein steht der 2er-Bob  
im Original zum Hineinsteigen  
und Föteli machen



15.00 Uhr  
Autogrammstunde  
beim Bankverein  
mit Gusti Weder

14.00 Uhr kurze Talk-Show  
mit Gusti Weder, moderiert von Walter Scheibli

### Weinlaube Zweifel

Chili con carne  
Tranksame aus aller Welt

Dazu spielt die südamerikanische Gruppe  
SANTA CLARA SOUND Alegria Latin American Musik,  
ca. 12.30 Uhr, abwechselungsweise beim Zweifel  
und an der Wieslergasse

Pony-Reiten für die Kleinen vom Puntolino

★ Pfeilwerfen



### Wieslergasse

Risotto à la Boscaiola mit Pilzen  
★ Büchsenwerfen  
Kinderschminken ab 14 bis 17 Uhr  
bei Coiffeur Bruno



### Marolf-Plätzli

Würste vom Grill  
mit altbekannten Löschmitteln  
★ Eimer-Spritzen  
mit der Feuerwehr von Höngg

★ Alle, die an den lustigen  
Spielen mitmachen, nehmen am Wettbewerb teil,  
wo Höngger Einkaufsgutscheine  
im Gesamtwert von Fr. 1000.— zu gewinnen sind

Initiatoren, Organisatoren, aktive Mithelfer und Sponsoren sind:

Apotheke im Brühl · Apotheke Höngg · Apotheke am Meierhofplatz · Bäckerei Baur · Bäckerei Steiner · F. Christinger, Heizungsanlagen · Coop Super-Center · Dorf-Lade · Dorf-Metzg. · Dropa-Drogerie Bläsi · dialog Modeboutique · Drogerie-Parfumerie D. Fontollet · Elektro-Furrer · 2-Rad-Elser · ES-Technik · ESSO-Service Rose · Fawer TV HiFi Video · Feuerwehr Kp. 11 Höngg · Gardenia Blumen · Ruedi Gloor, Goldschmied · Coiffeur Bruno · Go-in-Boutique · Hairline Damen + Herren · Helvetia Krankenkasse · Herensperger + He-Optik · il punto mit Puntolino · Kubli-Treuhand · Rolf Lippuner, Schlosserei-Tresorbau · Männerchor Höngg · Marolf & Co., Elektrogeräte · Meier, Geschenke Haushalt · Mode Flühmann · Morgenthaler, Karten- und Copy-Shop · Foto Peyer · Polo Reisen · Radfahrerverein Höngg · Reformhaus Höngger Markt · Remy-Reinigungen · Restaurant Am Brühlbach · Restaurant Limmatberg · Restaurant Mühlehalde · Restaurant Quadrifoglio · Restaurant Rebstock · Ryffel + Landis AG, Schreinerei · Adi Schaad, Maler · Sanitär-Aschwanden · Schaller Coiffure · Schweizerische Bankgesellschaft Höngg · Schweizerischer Bankverein Höngg · Schweizerische Kreditanstalt Höngg · Schweizerische Rentenanstalt · Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft · Sportverein Höngg · Sunshine Studio · Taxi Jung · H. R. Vögeli, Philatelie · Winterthur Versicherungen · Andreas Wüst, Bildhauer · Wyco-Sport · Zürcher Kantonalbank Höngg · Zweifel & Co. · Zürich Versicherungen Höngg.



**LIPPO**  
MÖBELPOSTEN AG

**ORIENTTEPPICHE  
VIEL GÜNSTIGER!**  
Echt handgeknüpft!

**AFGHAN-KAMJAB** NUR 598.-  
Wolle ca 200/300 cm FR

**IRAN-SCHIRAZ** 798.-  
Wolle ca 200/300 cm FR

**IRAN-BACHTIAR** 998.-  
Wolle ca 200/300 cm FR

**NEPAL-TIBET** 1398.-  
Wolle ca 200/300 cm FR

**IRAN-MESHED** 1398.-  
Wolle ca 200/300 cm FR

**DIETIKON/ZH**  
GELBES LAGERHAUS  
Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreiten-  
bach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen  
Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27  
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.  
Sa 9.00-16.00 durchg. Fr bis 21.00

**BIG BEN**  
School of English  
Englisch  
in kleinen Gruppen  
Telefon 273 16 76  
Wipkingerplatz 7 (Tram 13)  
8037 Zürich

**Ausgeglichen, selbstsicher  
und angstfrei durch  
Autogenes Training  
für Erwachsene und Kinder**

Stressabbau, Schlafregulierung,  
Konzentrationsförderung. Gönnen  
Sie Ihrem Körper, Ihrer Seele täglich  
eine aufbauende Erholungspause.

**Neue Kursdaten:** Erwachsene:  
Di 6. 9. 94, 18.30 Uhr, Do 8. 9. 94,  
18.00 Uhr. Kinder: Mi 7. 9. 94, 15.00  
und 17.00 Uhr, 1 mal wöchentlich,  
7 mal 1 Stunde

**Psychologische Praxis  
Doris-Kristina Probst**  
Psychologin AAP, dipl. Seminarleiterin  
für Autogenes Training  
und Mental Training  
Riedhofstrasse 354, 8049 Zürich  
Telefon 341 11 16

**Man soll die Feste  
feiern, wie sie fallen!**

Einen Grund dazu haben wir wahrlich.  
Dieses Jahr können wir nämlich das

**10jährige Jubiläum der Agentur Höngg**  
feiern. Dies möchten wir  
mit Ihnen zusammen im Rahmen des

**Höngger Sommerfestes**  
tun. Wir laden Sie deshalb ganz herzlich am

**Samstag, den 27. August 1994,  
zwischen 10.00 und 18.00 Uhr**  
zu uns an die Wieslergasse ein, wo wir mit  
einer Festwirtschaft, Musik und Unterhaltung  
auf Sie warten.

Wir freuen uns,  
Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

**ZÜRICH  
VERSICHERUNGEN**  
Agentur Höngg, Hans-Ulrich Kappeler  
Wieslergasse 8, 8049 Zürich

**Betriebsferien**

**Sauna Biosa  
Rütihof-Höngg**  
Montag 29. August  
bis Sonntag 11. September  
Daniel Häseler, dipl. Masseur  
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich, Telefon 01/341 36 16  
Winterbetrieb ab Sonntag, 2. Oktober

**ballettschule  
höngg**  
Ervin Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.  
Klassisches Ballett.  
Rhythmische Gymnastik.  
Riedhofstrasse 357  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 01/341 86 61  
Neue Kurse

**FITNESS  
WORLD HÖNGG**  
Limmattalstr. 400 · Zürich  
Tel. 01-341 49 42  
ÖFFNUNGSZEITEN:  
Mo - Fr 9.30 - 21.30 · Sa - So 9.30 - 15.00

**Warum ich im FITNESS  
WORLD Höngg trainiere?**

**"Das Aerobic-  
Angebot war für mich  
ausschlaggebend!"**

An ruhiger, sonniger Lage, mit freier Sicht  
auf die Stadt und Uetliberg in 5-Familien-  
haus an der Segantinistrasse

**2½-Zimmer-Wohnung**  
im 1. Obergeschoss mit Balkon.  
Mietzins Fr. 1425.-, NK Fr. 170.-/Mt.  
1 Garage Fr. 150.-/Mt.  
Auskunft erteilt: NOBRAG Immobilien,  
6312 Steinhausen, Telefon 042/41 41 44

Zu vermieten:  
**Garagenplatz**  
per sofort an der  
Imbsbühlstrasse  
Telefon 341 49 80

**Polo Reisen**  
Regensdorfstrasse 3, Telefon 01/341 94 00  
**Ihr Reisebüro in Höngg**

**Honeymoon in der Südsee**  
Flugtickets, Hotel und Wedding-Banquet bei uns, Eheringe hingegen nicht!

**PLAUSCH-Postenlauf**  
Am Samstag, den 27. August

findet beim Eingang Höngger Markt  
der Coiffeur-Lauf statt!  
Attraktive Preise sind zu gewinnen!  
Bei jedem Wetter; Startzeit: 8 bis 12 Uhr!

Gestartet wird in 3 Kategorien

**A** Schüler bis 16 Jahre  
**B** Familien  
**C** Erwachsene max. 3 Personen

Preise im Wert  
von  
**Fr. 2500.-**

**Startgeld Fr. 7.-** Einzahlung auf PC-Konto Nr. 80-12515-5  
oder Coiffure Hairline

Gesponsert von **Hairline Damen+Herren, Coop Höngger Markt**  
sowie: Beck Baur · dialog Modeboutique · Drogerie-Parfumerie Höngger Markt · 2-Rad  
Elsener · Fawer TV HiFi Video · Gardenia Blumengeschäft · Go-in Boutique · Golden-Sun  
Bräunungsstudio · Götti Augenoptik · Hürlimann Bier · Morgenthaler Karten- und Copy-  
Shop · Parson-Boutique · Polo-Reisen · Puntolino · Reformhaus Höngger Markt · Restaurant  
Mühlehalde · Ristorante-Pizzeria Quadrifoglio · Steiner Flughafenbeck · Zürich Versiche-  
rungen Höngg · Zürcher Kantonalbank Höngg · Zweifel & Co.

**Schwanger-  
schafts-  
Gymnastik**  
Geburts-  
vorbereitung  
18-19 Uhr

**Rückbildungs-  
gymnastik**  
20-21 Uhr

**Rücken-  
Gymnastik**  
19-20 Uhr  
jeweils  
Dienstags  
Schulhaus  
Lachenzel  
M. Glattfelder  
dipl. Gymnastin VDG  
Telefon 750 06 50

**Umzüge**  
2 Männer plus  
Wagen Fr. 129.- Std.  
(jeder weitere  
Mann Fr. 55.-)  
Schrankmontage.  
Seit 21 Jahren  
Abfuhr, Sperrgut.  
Tel. 01-341 83 55  
Natel 077-78 22 71

**Seidenmalerei**  
nach Ihren Wünschen:  
Foulards, Krawatten,  
Kleider usw.  
Ab September wieder  
Kurse.  
Art Studio  
Telefon 342 40 30  
ab 19.00 Uhr

**Deutsch  
Französisch  
Englisch  
Italienisch**  
lernen Sie in  
ungezwungener  
Atmosphäre in  
der Gruppe oder  
einzeln bei  
Béatrice Donati  
eid. dipl. Direktions-  
assistentin  
Geeringstrasse 60  
Telefon 341 25 69

«Wo drückt der Schuh?»

Einladung zum  
**SVP Quartierstamm  
Albisrieden**  
mit einem Gratis-Getränk

Quartierbewohner/-innen haben die Möglichkeit, Ihre Anliegen  
und Probleme mit unseren Volksvertretern zu besprechen!

Unter anderem zum Thema:

**Verbesserung der  
Sicherheit vor Kriminalität  
im Quartier!**

Red und Antwort stehen:

**Emil Grabherr, Gemeinderat, SVP  
Walter Kleiner, Gemeinderat, SVP  
Robert Müller, Gemeinderat, SVP  
Vilmar Krähenbühl, Kantonsrat, SVP  
Laurenz Styger, Kantonsrat, SVP**

Restaurant Sternen Albisrieden  
Albisriederstrasse 371, 8047 Zürich  
(Tram Nr. 3 oder Bus Nr. 67 bis Fellenbergstrasse)

Dienstag, 30. August 1994, 19.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!  
SVP-Kreispartei 9.  
Der Präsident: Emil Grabherr

**SVP**  
der Stadt Zürich



## Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Am 22. August trat der Kantonsrat zu seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause zusammen. Die Situation rund um die Drogenszene am Letten hatte sich in den letzten Wochen dramatisch verschärft. Kaltblütige Morde unter Dealern hatten letztlich die Bevölkerung auch ausserhalb der Stadt Zürich bis in die hintersten Winkel der Schweiz aus der Sommerferienfreude aufgeschreckt. Klar, dass die Fraktionen sich äusserten.

Die SVP wies auf ihre seit langem bekannten Forderungen hin und betonte, dass der gemeinsame Wille, den Drogennotstand zu beheben, den Letten zu räumen und den Rechtsstaat wiederherzustellen auch zum Ziel führen werde.

Die FDP forderte in erster Linie Massnahmen gegen die Grosskriminalität und prangerte die Verzögerungstaktik der Linken bei den Referenden gegen die Zwangsmassnahmen gegen kriminelle Ausländer und das Polizeigefängnis Kasernenwiese an.

Die Grüne Partei hielt fest, dass das Drogenproblem konstant als Wahlschlager missbraucht werde und damit Lösungen verunmöglicht würden. Zusammen mit der SP wurde auch auf die kommenden Gespräche von Stadt, Kanton und Bund hingewiesen, die zu begrüssen seien. Im weiteren wehrte sich die SP gegen Schuldzuweisungen,

die niemandem, vor allem aber nicht den Betroffenen (Anwohner und Süchtige), etwas nützen würden. Im weiteren standen dann aber zehn (!) Einzelinitiativen eines einzelnen Stadtzürcher Stimmbürgers auf der Traktandenliste, die dieser innerhalb der letzten fünf Monate (!) eingereicht hatte. Zu weiteren 11 (!) offensichtlich weltbewegenden Themen hat er auch bereits wieder neue Einzelinitiativen geschrieben. Obwohl dieser Mitbürger offensichtlichen Unfug mit den demokratischen Rechten treibt, musste der Rat sich mit den Einzelinitiativen befassen. Er tat dies allerdings stillschweigend, nicht eine Wortmeldung und überhaupt keine Stimme vereinigten die Einzelinitiativen auf sich. Für einmal konnten alle Ratsmitglieder ihren Rededrang zügelnd. Damit konnte dem Einzelinitianten die richtige Antwort gegeben werden.

**Wahl von ständigen Kommissionen.** Obschon zu diesem Traktandum nur noch die Redaktionslesung bevorstand, die Änderung des Kantonsratsgesetzes also nur noch eine Formsache schien, erlitt die Vorlage doch noch Schiffbruch. Ursprünglich war die Installation einer Europakommission geplant und als Vorstoss formuliert worden. Nach der negativen EWR-Abstimmung wurde das Anliegen aber umfunktioniert. Der Schaffung beliebiger neuer „Ständiger Kommissionen“ des Kantonsrats sollte der Weg geebnet werden. Diese Änderung und eigentliche Ausweitung der ursprünglichen Absicht gaben wohl den Anstoss für diesen Meinungsumschwung (73:57 Stimmen).

## Einladung zur Amtseinssetzung

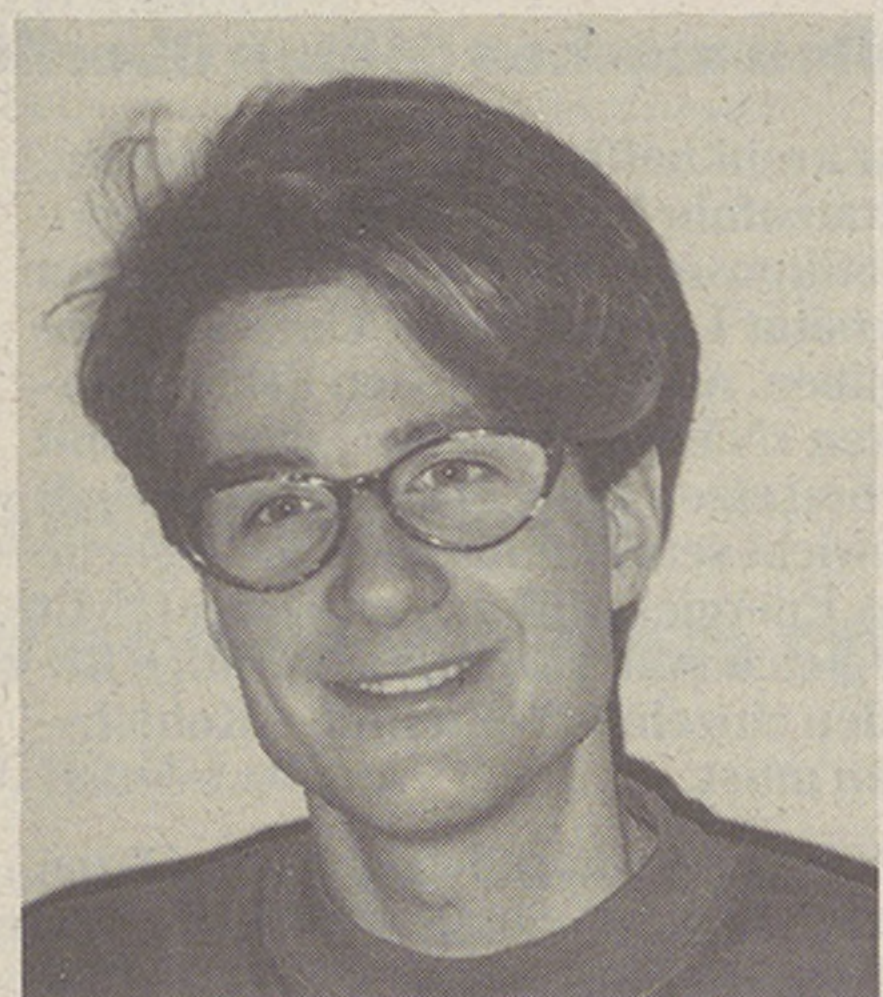
Sonntag, 4. September 1994 in der ref. Kirche



Liebe Hönggerinnen und Höngger

Am 1. Juli 1994 haben Pfarrerinnen Barbara Wiesendanger-Amacher und am 1. August 1994 Pfarrer Matthias Reuter ihren Dienst in unserer reformierten Kirchgemeinde aufgenommen. Beide haben seither verschiedene Hönggerinnen und Höngger schon ein Stück Weg bei Trauungen, Taufen und Abdankungen begleitet. Vielleicht sind Sie den beiden auch schon am Sonntagmorgen im Gottesdienst begegnet.

Am Sonntag, 4. September 1994, feiern wir in der ref. Kirche nun die Amtseinssetzung von Pfarrerinnen Barbara Wie-



sendanger und Pfarrer Matthias Reuter. Die Kirchenpflege lädt Sie, liebe Hönggerinnen und Höngger, dazu ganz herzlich ein.

Anschliessend an den Festgottesdienst werden Sie die Gelegenheit haben, bei Apéro und gemeinsamem Mittagessen ganz persönlich mit Barbara Wiesendanger und Matthias Reuter Kontakte zu knüpfen. Beide freuen sich riesig, wenn Sie gemeinsam mit Ihnen ihren Pfarreinsatz feiern können.

Herzlich grüsst Sie die ref. Kirchenpflege Höngg, Eveline Baer-Anker

## Freie Gemeinde Höngg

Liebe Frau Leib

Ihre Frage, zu lesen im letzten «Höngger», möchten wir gerne beantworten.

Es versteht sich von selbst, dass die Interessengemeinschaft Freie Gemeinde Höngg (IG FGH) die demokratischen Spielregeln einhält, diese nicht umgehen will und auch nicht umgehen kann. Es gibt mehrere Möglichkeiten, sich über die Entwicklung der IG FGH zu informieren, wie zum Beispiel regelmässig den «Höngger» zu lesen oder durch den Beitritt in die IG FGH.

Nachdem der Regierungsrat des Kantons Zürich auf eine parlamentarische Anfrage geantwortet hat, die aufzeigt, dass für die Trennung von Höngg aus der Stadt Zürich auf kantonaler Ebene keine neuen Normen geschaffen werden müssen, ist der Weg frei für die Einreichung einer Einzel- oder Volksinitiative durch die IG FGH. Zur Zeit ist die Gruppierung an den Vorbereitungsarbeiten für eine Volksinitiative. Sollte das Vorhaben gelingen, wird es zu einer kantonalen Abstimmung kommen. Zu

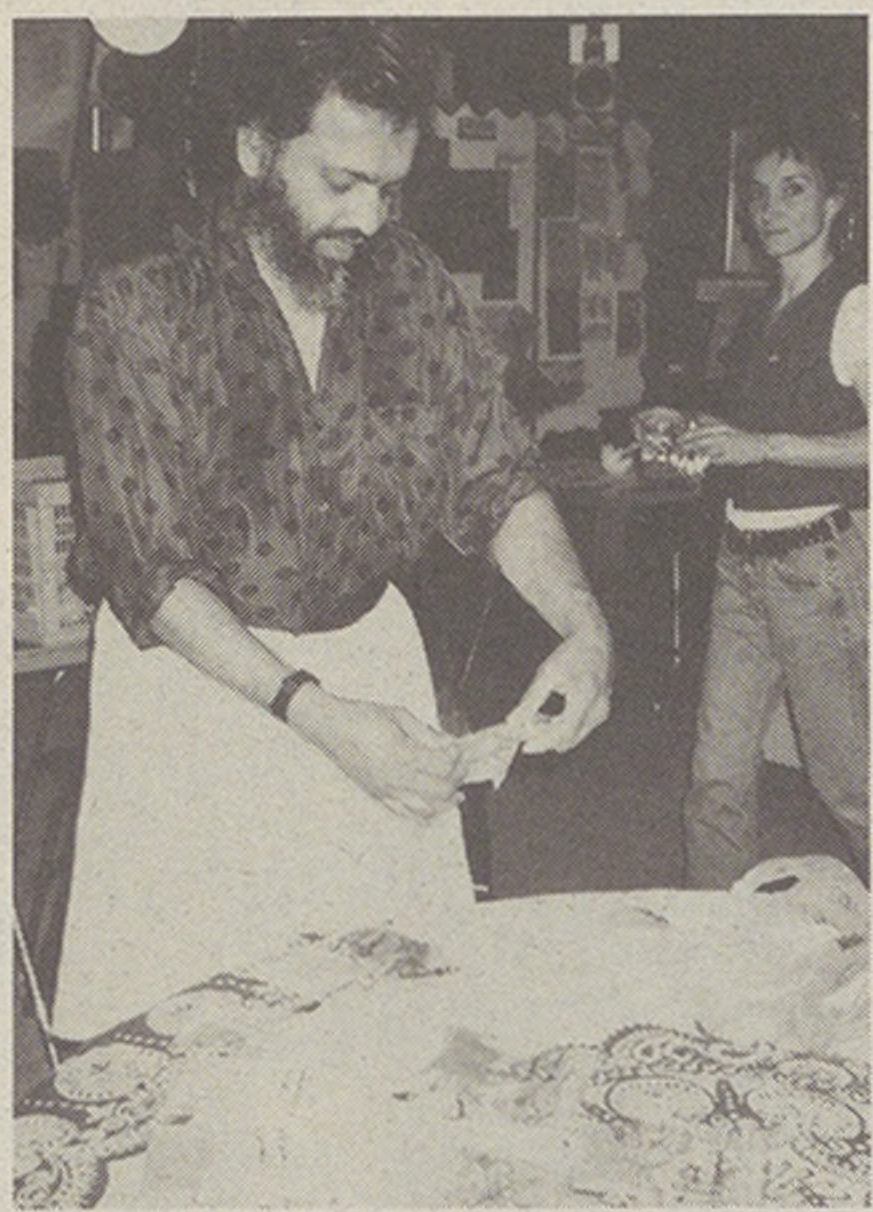
diesem Zeitpunkt können alle im Kanton Zürich Stimmberechtigten ihre Meinung zur Ausgemeindung von Höngg aus der Stadt Zürich kundtun.

Warum Sie, sehr geehrte Frau Leib, weiterhin zu Zürich gehören möchten, würde uns und sicher auch die Leserinnen und Leser des Hönggers interessieren. Die öffentliche Diskussion zum Thema erachtet die IG FGH als äusserst wichtig. Aus diesem Grund haben wir Ihre Fragestellung begrüsst.

Gründe, warum die IG FGH sich für die Loslösung von Zürich einsetzt, gibt es genügend. Denken wir doch nur an den jüngsten Vorfall wie derjenige mit dem Hallenbad Bläsi. Wollen wir uns in Höngg wirklich weiterhin, ohne Rücksichtnahme und Eingehen auf die Bedürfnisse unserer «Gemeinde», von der Stadt vorschreiben lassen, was für uns gut sein soll? Ich möchte das eigentlich lieber nicht.

Christian K. Schneider  
Pressesprecher IG FGH

## Kochen mit Riz!



Unter dem Titel «Kochen mit Riz!» findet im Gemeinschaftszentrum Wipkingen eine Reihe von Kochkursabenden statt. Geleitet werden sie von Riz Caereem von der bekannten Curry-Beiz Schlüssel in Unterehrendingen. Für wenig Geld (Fr. 20.– pro Person, inklusive Essen) führt er uns in die fernöstliche Küche ein. Seine Spezialität sind typische Gerichte aus Sri Lanka. Sie zeichnen sich aus durch ihre Farbigkeit und ihre Düfte. Die Abende sind sehr gemütlich und werden abgerundet mit Musik und einem gemeinsamen Essen. Jeder Abend ist in sich abgeschlossen und braucht eine separate Anmeldung (im GZ-Sekretariat unter Telefon 271 98 00).

**Die nächsten Kochkursabende im Überblick:**

Mittwoch, 31. August, 20.00 Uhr im Kafi Tintefisch: Menu: Haifischcurry, Kefen an Kokossauce und Pilaw-Reis.  
Mittwoch, 28. September, 20.00 Uhr im Kafi Tintefisch: Menu: Samosa (gefüllte Teigtaschen), exotischer Salat.  
Mittwoch, 5. Oktober, 20.00 Uhr im Kafi Tintefisch: Menu: Papadam, Crevettencurry, Mallung (feingeraffelltes Gemüse), Pilaw-Reis.

## Besuch der Emmentaler Schaukäserei

Mittwoch, 21. September, Herbstfahrt für Seniorinnen und Senioren mit Besuch der Emmentaler Schaukäserei, Abfahrt um 13.00 Uhr, mit einem modernen Reisebus der Firma Schenker. Die Hinreise führt uns auf direktem Weg via Burgdorf, Lueg nach Affoltern im Emmental. Dort werden wir zu einer sehr interessanten Führung erwartet.

## Am gleichen Strick ziehen

Vier Tote, massive Drohungen gegen Polizei und Staat, Verjagen der Drogenkranke in die Quartiere, das alles hat endlich auch den «nettesten» Journalisten bewegt, anders als bis anhin über die Drogenszene Zürich zu schreiben. Jetzt werden zum Teil Schuldige gesucht. Aber gibt es tatsächlich Schuldige?

Sicher, die Behörden waren von Beginn weg etwas zu weich, zu human, zu menschlich. Sie grenzten sich damit von den «Hardlinern» in der Politik ab. «Hardliner» aber wollen vor allem Zwang zur Heilung. Sie wollten mit Restriktionen die Abstinenz erreichen. Noch schlimmer reagierte aber ein Teil der Bevölkerung. Was man so an Wirtshaustischen und auf der Strasse vom Durchschnittsbürger hört, ist eines Rechtsstaates unwürdig. Man kann und darf es einfach nicht schreiben, geschweige denn ausführen. Diese harte – fast primitive – Volksmeinung ist nur auf Hilflosigkeit zurückzuführen. Man erkennt einfach keine Lösung, keinen Ausweg mehr. Man ist verzweifelt. Zu spät wurde von den Parteien das wirkliche Übel, nämlich die Dealer, als Grund für die Katastrophe erkannt. Wohl sprach man von Liberalisierung der Drogen. Aber, und das sagte Stadtpräsident Josef Estermann, Zürich kann und darf das nicht im Alleingang durchführen. Ebensowenig kann die Stadt Zürich das Drogenelend und vor allem die Dealer-Verbrecher im Alleingang bekämpfen. Da braucht es tatkräftige Unterstützung von Bund und Kanton. Ein Alibi-Besuch des Bundesrates auf

## Der Kommentar

### Verzeichnetes Image

Amerikanische Freunde, die uns besucht haben, wollten natürlich auch Zürich sehen. Wie zuvor ein Besuch aus Holland erkundigten sie sich nach Letten. So genau, sagten wir, wüssten wir das auch nicht wie seien noch nie dort gewesen. Waass? Sei doch berühmtberühmt in aller Welt. Zürich ist nicht nur Letten. Ein anderes, nicht schmeichelhaftes Image: Hort der Finanzgnomen an der Bahnhofstree. Umschlagplatz für schmutziges Geld, usw. Und sonst? Eine schöne, eine saubere Stadt mit fleissigen, betriebsamen Menschen, Sechseläutenstätte/Gestade am See, hübschen Hügel mit Fernsicht. Und Geschäften, «wo die Welt einkauft». Und dann – «Weltklasse in Zürich», «Treffpunkt der Stars», «Mekka der Leichtathletik». Immer wieder faszinierend. Mit neuer Kunststoffpiste, «piste magique», gut auch für Wettkämpfe im Regen. Kommentare (des Publikums, der Athleten) rundum positiv bis begeistert. Zürich, heute ein wirtschaftlicher Faktor ersten Ranges, hat auch geschichtlich einiges und Beiträge zur Formung der Eidgenossenschaft vorzuweisen. Zürich als Stadt Zwinglis und Gottfried Kellers und moderner Schriftsteller, u.i. Muschg und Canetti. Nicht zu vergessen die international reputierte Universität. In Meyers Hand-Lexikon von 1883 steht: Die blühendste und gewerbfleissigste Stadt der Schweiz. Heute kann eine ausländische Zeitung titeln: Zürich von Dealern terrorisiert. Das möchte man gerne überlesen haben.

Wer von uns weiss schon ganz genau, wie das vor sich geht, dass aus Milch am Schluss das Qualitätsprodukt Käse entsteht oder welche Anforderungen an die Milch und deren Verarbeitung gestellt werden?

Beim Rundgang kann man miterleben, wie aus Milch am Ende unser weltberühmter Emmentalerkäse entsteht. Selbstverständlich bietet sich die Gelegenheit, ein Stück dieses feinen Käses zu kaufen. Zwei Führungen sind für die Höngger Senioren reserviert.

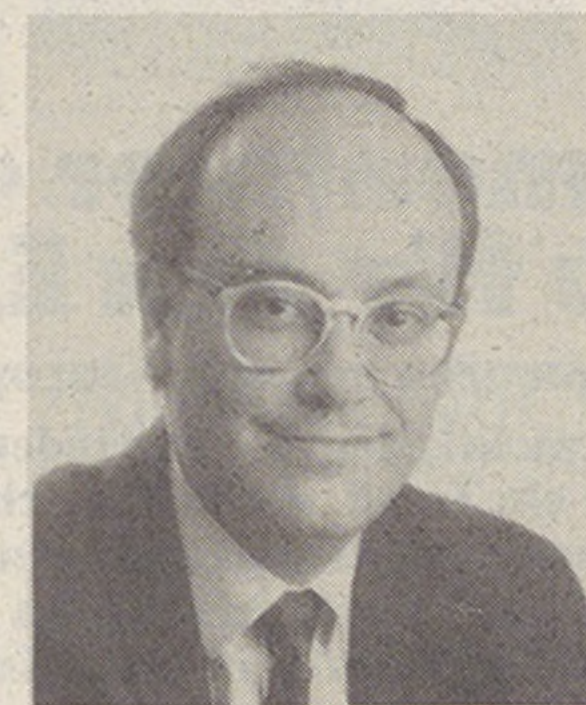
Anschliessend Rückfahrt mit dem Bus via Huttwil, Sursee und Lindenberg nach Höngg. Irgendwo unterwegs wird ein Zvierihalt eingeschaltet. Gegen Abend erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt. Zu dieser erlebnisreichen Fahrt ins herbstliche Emmental möchten wir Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, ganz herzlich einladen. Der Preis beträgt für die Carfahrt und die Führung durch die Käserei Fr. 29.– pro Person.

**Anmeldungen:** Bitte bis am 16. September 1994 an: Walter Martinet, Bauherenstr. 53, 8049 Zürich, Tel. 341 99 44.

Entdecken Sie eine Bankbeziehung ganz nach Ihren Wünschen:

## Liberty

Das Kontopak mit den vielen Vorteilen Liberty verwandelt Ihr Konto in eine ganze Bankbeziehung, inklusive Vorzugszinsen und neuen Dienstleistungen. Wir nehmen uns gerne Zeit, um Ihnen die Vorteile von Liberty näherzubringen. Sprechen Sie am besten bei uns mit Armando Conrad.



Limmattalstrasse 160  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01/344 11 11

## Anliegen und Probleme der Bürgerin und des Bürgers

Am Dienstag, 6. September, ab 18.00 Uhr haben Hönggerinnen und Höngger Gelegenheit, ihre Anliegen und Probleme vorzubringen. SVP-Gemeinderat Werner Furrer und -Kantonsrat Paul Zweifel stehen gerne Red und Antwort. Als dritte im Bund ist SVP-Kreisparteipräsidentin, Gemeinderätin und Kandidatin fürs Schulpräsidium Glattal Dominique Dubois mit von der Partie. Der Stamm findet im Restaurant Mühlehalde statt. Ein Gratis-Getränk wird offeriert.

## Entwurf zum Verbundfahrplan 1995–1997 in der Vernehmlassung

Der «Erste Entwurf zum Verbundfahrplan 1995–1997» ist vom Verkehrsrat des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) genehmigt und in diesen Tagen allen Gemeinden im Kanton Zürich und den zuständigen Ämtern der Nachbarkantone zur öffentlichen Auflage zugestellt worden.

Das im Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) geregelte Fahrplanverfahren ist somit eröffnet. Der Fahrplanentwurf liegt seit dem 25. August 1994 in den Gemeinden und an den bedienten Bahnhöfen für jedermann zur Einsichtnahme auf. Fahrplanbegehren sind bei der Gemeindekanzlei der Wohngemeinde einzureichen. Sie werden anschliessend von den Gemeinden geprüft. Einzelheiten zur Vernehmlassung können den amtlichen Publikationen entnommen werden.

Begehren, welche die Gemeinde mitunterstützt, werden bis zum 8. Oktober 1994 an die Regionalen Verkehrskonferenzen überwiesen. Ergibt die Prüfung dieser Begehren, dass dabei sowohl wirtschaftliche als auch betriebliche Kriterien erfüllt sind, werden sie im Januar 1995 in den «Bereinigten Entwurf zum Verbundfahrplan» aufgenommen. Der neue Fahrplan des Zürcher Verkehrsverbundes tritt am 28. Mai 1995 in Kraft.

Ernst E. Büchi



## Einweihung des Findlingsgartens auf dem Kappenbühl

Verschönerungsverein Höngg und Zunft Höngg

Freitag, 2. September in der Anlage des Verschönerungsvereins.

Ab 17.30 Uhr Besammlung der TeilnehmerInnen zum Aperitif. Für SchülerInnen wird Most und Mineralwasser aus-  
geschenkt, bei schönem Wetter in der Anlage, bei Regen im Zelt. Um 18.00 Uhr spielt der Musikverein Eintracht Höngg zur Einleitung. Paul Zweifel, Präsident des Verschönerungsvereins Höngg begrüsst danach die Anwesenden. Wiederum spielt der Musikverein Eintracht. Information über die Findlinge durch Marcel Knörr. Er leitet über zur Darbietung durch die SchülerInnen. Auf jedem der Findlinge steht ein Mädchen oder Bursche und trägt laut in Ich-Form vor, welcher Art der Stein ist, woher er kommt, wie lange die Reise gedauert hat und seit wann er in Höngg liegt. Vor und nach der Einweihungsrede durch Zunftmeister Fritz Meier singt der Männerchor Höngg. Danach werden alle Ballone gestartet. Um 19 Uhr formiert sich der Musikverein Eintracht auf der Kappenbühlstrasse und führt die Teilnehmer in zwanglosem Zug zum Turnerhaus, wo die Feier offiziell zu Ende geht.

Im Turnerhaus Ausklang und gemütliches Beisammensein, der Musikverein Eintracht Höngg und der Männerchor Höngg sorgen für weitere Unterhaltung.

### Nebenprogramm:

Ab 17 Uhr können Bratwürste und Getränke gekauft werden. Bratwürste, Bürlis und Servelat mit Bürlis vom Grill kosten Fr. 1.-, Preise wie 1934!

Am Stand des Verschönerungsvereins können die Schriften der ortsgeschichtlichen Kommission erstanden werden. Auch der Quizfragezettel kann hier bezogen werden, die dazugehörige Urne zum Abgeben der ausgefüllten Zettel steht, je nach Wetter, im Zelt oder direkt am Stand. Eine Einladung zu einem Zunftanlass und weitere Preise winken den Gewinnern. Ballone: Alle Anwesenden erhalten am Stand der ortsgeschichtlichen Kommission eine Karte zum Bezug eines Gratisballons. Pro Anwesenden wird ein Ballon abgegeben. Wer gewinnen möchte, notiert seine Adresse. Jener Ballon, der am weitesten fliegt, bringt seinem Absender eine Heissluftballonfahrt.

### Brunnen beim Forsthaus

Der Verschönerungsverein erstellte dieses Jahr am Holderbach einen neuen Brunnen. Der Weg dorthin ist bezeichnet. Die Teilnehmer sind herzlich zur Besichtigung eingeladen.

## Emmentaler «Réserve» — neu für den Export

Konsequenzen aus einer europäischen Konsumentenbefragung

In den wichtigsten Exportländern wiederholt sich beim Emmentaler und Gruyère ein Trend, der in der Schweiz schon vor zwei Jahrzehnten einsetzte: Emmentaler und Gruyère werden immer differenzierter nach ihrer Reife beurteilt. Dagegen wandelt sich im Ausland das traditionelle Bild der Schweiz kaum. Unverändert wird unser Land mit Trachten, Alphorn, Ordentlichkeit und Naturparadies beschrieben. Die Schweizerische Käseunion zieht aus einer internationalen Konsumentenbefragung die Konsequenzen.



Käsefachgeschäfte bieten den Schweizer Konsumenten schon lange nicht mehr nur einen einzigen Emmentaler oder Gruyère an, sondern zwei bis drei in verschiedenen Reifegraden. Die Schweizerische Käseunion AG zieht nun die Konsequenz aus einer internationalen Konsumentenbefragung und wird in Zukunft auch im Export neben dem normalen besonders ausgereiften «Emmentaler Réserve» und «Gruyère Réserve» einführen. (Im Bild v.l.n.r. drei Emmentaler in zunehmendem Reifestadium, dasselbe rechts im Bild: drei Gruyères in unterschiedlichen Reifegraden, in der Mitte Sbrinz).

Foto: Markus Niederhauser

Im Auftrag der Schweizerischen Käseunion hat das deutsche Institut Dichter eine internationale Konsumentenbefragung\* durchgeführt. Sie liefert eine Bestätigung und einen Meinungswandel: Bestätigt wird die Werbestrategie für Schweizer Käse im Ausland, welche auf die traditionellen schweizerischen Image-Komponenten setzt. Die Schweiz wird nach wie vor mit Qualität, landschaftlicher Schönheit, Naturverbundenheit und Brauchtum gleichgesetzt. Das sind Attribute, welche auch zum Emmentaler und Gruyère passen, den Exportschlagern unter den Käsen: Sie werden in der Schweiz nach wie vor handwerklich in Dorfkäsereien aus frischer Rohmilch hergestellt. Die Frische der Milch bringt ihnen den einmaligen Vorteil ein, dass sie ein halbes Jahr und länger ausgereift werden können und dabei immer mehr Würze und Aroma zulegen.

### Ausgereift und klare Markierung

Während früher im Ausland der milde junge Käse aus der Schweiz Publikums-  
liebling war, zeigt die Studie jetzt eine interessante Veränderung an: In einzelnen Absatzländern (vor allem Frankreich, Deutschland, Belgien, England) erhalten die Liebhaber ausgereifterer Hartkäse Zuwachs. Die Käseunion bereitet sich deshalb darauf vor, im Ausland mit zwei unterschiedlichen Reifegraden verschiedene Käufergruppen anzusprechen. Dabei profitiert sie von den Erfahrungen, welche sie vor Jahrzehnten bereits im Inland bei einer noch viel weitergehenden Angebotsssegmentierung nach Reifegrad gemacht hat. Die Einführung eines Emmentalers «Réserve» und Gruyères «Réserve» — beides feuchtgelagerte, über acht Monate gereifte Käse — wird 1994 mit neuen Schriftzügen, Rindenmarkierungen und

neu gestalteten Vorverpackungen verbunden. Die Schriftzüge «Emmentaler Switzerland», «Gruyère Switzerland» und «Sbrinz Switzerland» werden jenen angeglichen, die soeben auch neu in der Schweiz eingeführt worden sind. Der rote Rindenstempel verschwindet, der den Emmentaler fast ein halbes Jahrhundert ins Ausland begleitete hat. Wie beim Gruyère und beim Sbrinz wird in Zukunft eine bedruckte Folie auf den Laib fixiert, um den schweizerischen Ursprung zu dokumentieren. Auch die Gestaltung der Vorverpackungen wird erneuert, um die Naturbelassenheit und die handwerkliche Herstellung des Käses noch deutlicher hervorzuheben.

### Kostenfolgen beim «Réserve»

Die Feuchtlagerung verlangt eine intensivere Pflege, weil die Laibe sonst Schimmel ansetzen. Längeres Ausreifen erfordert mehr Lagerraum und erhöht das Risiko des Handels; denn während einer acht- bis zwölfmonatigen Lagerung werden Fehlerchen sichtbar, die sich beim jungen Käse nicht zeigen. Der Konsument in der Schweiz hat längst zur Kenntnis genommen, dass vollreifer oder feuchtgelagerter Emmentaler teurer ist als junger. Es stellt sich nun der um den Export bemühten Schweizerischen Käseunion einmal mehr die alles entscheidende Frage: Wird der (ausländische) Kunde die höheren Kosten auch akzeptieren? Eine schrittweise Einführung wird dies zeigen.

\* Die von Degustationen begleitete Markt- und Motivstudie wurde in folgenden Ländern durchgeführt: Grossbritannien, Belgien, Frankreich, Deutschland, Schweiz, Italien, Spanien. Pro Land 120 Personen (zwei Drittel Frauen), Altersschwergewicht 31 bis 50 Jahre. Eine Arbeitsgruppe ist beauftragt, die Resultate umzusetzen.

## beau temps exclusiv

Das Orsinihaus präsentiert sich bald vollendet, auch in bezug auf die Umgebungsarbeiten. Das berühmt-berüchtigte gelbe WC-Häuschen — inzwischen Legende — ist abmontiert. Somit schimmert inskünftig auf zwei Seiten über die vordere Ecke (rechts) das Modeangebot der beau temps von Heidi Amstad durch die neuen Schaufenster an der Limmatalstrasse 178. Während der Renovation wurde das Geschäft nach Watt bei Regensdorf verlegt. Jetzt erfolgte die Rückkehr. Als erste eröffnete beau temps am vergangenen Samstag den Laden erneut in Höngg, wiederum im Orsinihaus. Demnächst folgen Jana Beyer und der Dritt-Welt-Laden. Der «Höngger» wünscht rundum einen erfolgreichen Start. Der Aufschwung beginnt nach dem Umbau.



Bei beau temps exclusiv, seit vielen Jahren in Höngg, beraten Marianne Weidmann und Irma Frei (rechts) die Kundschaft. Im Angebot stehen Damenkleider, Schuhe, Accessoires und Modeschmuck. Text und Fotos Louis Egli

## Fit statt fett

Neue Ernährungsgewohnheiten machen Diäten überflüssig

Für die Gewichtszunahme — bis hin zur krankhaften Fettsucht — ist nicht, wie bisher angenommen, die Kohlehydratzufuhr hauptverantwortlich, sondern in erster Linie ein übermässiger Fettkonsum, wie Forschungsarbeiten am Physiologischen Institut der Universität Lausanne und Untersuchungen am Nestlé-Forschungszentrum ergaben. Auf diesen neuen Erkenntnissen basiert das Konzept der sogenannten «Nährstoff-Bilanz», das sich mit etwas Disziplin mühelos in die Praxis umsetzen lässt. Das Konzept klingt denkbar einfach: Ein stabiles Körpergewicht setzt voraus, dass die tägliche Energiezufuhr durch die Nahrung dem Energieverbrauch entspricht. Mit andern Worten: Die Energie-Bilanz ist gleich null. Die zweite wichtige Bedingung ist, dass auch die Bilanz für jeden einzelnen Nährstoff — Kohlehydrate, Fette und Eiweiss — null betragen muss.

«Bis vor kurzem war man der Ansicht, die eingenommenen Kohlenhydrate würden zum grossen Teil in Fette umgewandelt und beim Fettsüchtigen zur Zunahme des Fettgewebes beitragen», erklärt Professor Eric Jéquier vom Physiologischen Institut der Universität Lausanne. Versuche über den Stoffwechsel der Nährstoffe wurden hauptsächlich mit Ratten durchgeführt. Sie können in der Leber einen Grossteil der Kohlehydrate in Fett umwandeln. Das trifft aber auf den Menschen nicht zu. Bei ihm sind es lediglich 1 bis 2 %. Deshalb kann man die Bilanz der drei Haupt-Nährstoffe beim Menschen nur getrennt betrachten.

### Konzept und Rangordnung

Für die Nährstoff-Bilanzen gilt eine Rangordnung: An erster Stelle steht die Eiweiss-Bilanz, welche genau geregelt ist. Jede Änderung in der Eiweiss-Zufuhr wird durch eine entsprechende Änderung in der Eiweiss-Verbrennung ausgeglichen.

Genau so verhält es sich beim zweiten Posten, der Kohlehydrat-Bilanz: Die Kohlehydrat-Reserven (Glykogenspeicherung in Leber und Muskulatur) bleiben von Tag zu Tag praktisch gleich. Folglich werden die innerhalb von 24 Stunden zugeführten Kohlehydrate oxydiert. Die Einnahme einer Mahlzeit regt durch den Stoffwechsel die Oxydation der Kohlehydrate an.

Die dritte Bilanz hingegen, die Fett-Bilanz, unterliegt keiner solchen Regulierung: Nach dem Essen werden die Fette resorbiert und in den Fettzellen eingelagert. Nach einer Mahlzeit nimmt die Oxydation der Fette ab, ein Beweis dafür, dass die Fette hauptsächlich deponiert und nicht oxydiert werden.

Diese Feststellungen beweisen, dass die Nahrungsfette hauptverantwortlich für die Gewichtszunahme sowie das Übergewicht beim Menschen sind. Zudem muss der Sättigungsgrad der

Nährstoffe berücksichtigt werden. Denn auch hier gibt es eine Rangfolge. Führend sind die Eiweisse, gefolgt von den Kohlehydraten und erst dann von den Fetten. Es ist schwierig, Kohlehydrate im Übermass einzunehmen, weil kohlehydratreiche Gerichte eine betont sättigende Wirkung aufweisen. Im weiteren haben sie aufgrund ihrer geringen Kaloriedichte ein grösseres Volumen. Dagegen ist es ein leichtes, zu viel Fett zu konsumieren, da dessen Sättigungswirkung gering ist.

### Die Praxis bestätigt das Konzept

Letztes Jahr konnte die Gültigkeit dieses Konzeptes unter alltäglichen Bedingungen nachgewiesen werden. Acht übergewichtige, aber nicht fettsüchtige Frauen reduzierten während acht Wochen vorschriftsgemäss ihren Fettkonsum zugunsten von Kohlehydraten. Die teilnehmenden Versuchspersonen hielten alles, was sie assen und tranken, via Dictaphon fest. Aufgrund der individuellen Angaben erteilte ihnen jede Woche eine Ernährungsberaterin im persönlichen Gespräch Ratschläge und kontrollierte ihr Gewicht.

### Ran an den Speck

Gemessen an ihren früheren Essgewohnheiten reduzierten die Testpersonen ihren durchschnittlichen Fettkonsum von 93 auf 52 g pro Tag, während der Eiweiss- und Kohlehydratkonsum praktisch unverändert blieb. Die Gesamtenergiezufuhr nahm spontan um 375 kcal pro Tag ab.

Nach acht Wochen hatten die Testpersonen 1,6 kg an Gewicht verloren, das ausschliesslich aus dem Fettgewebe stammte. Die Einzelanalysen der Protokolle ergaben, dass die Gewichtsabnahme auf die gegebenen Ernährungsempfehlungen zurückzuführen war.

Die gleichzeitig veröffentlichten Resultate von zwei anderen Untersuchungen, die während eines Jahres durchgeführt

## Beck Baur im Rütihof

Seit siebzehn Jahren, genau ab 1. September 1977, bäckt Beck Baur am Meierhofplatz knuspriges Brot und viele andere feine Sachen.

Nun, 17 Jahre danach, auf den Tag genau, am Donnerstag, 1. September 1994, eröffnen Hedy und Paul Baur im Rütihofquartier eine Filiale! An der Hurdackerstrasse 1 duftet es inskünftig nach frischen Gipfeln, herrlich nach vielen Brotsorten und all den leckeren Süsigkeiten...es lockt zum Geniessen.

### Im Rütihofquartier

War die Nachfrage nach Beck-Baur-Produkten stets spürbar. Schon vor Jahren übernahm eine Hausfrau die Verteilung von Brot für ihre Kolleginnen. Jetzt steht der Laden offen von Dienstag bis Freitag, jeweils von 7.30 bis 11.30 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr; am Samstag ab 7.30 bis Ladenschluss um 13.00 Uhr.

### Pizzachüechli und es Gläsi Höngger Wy

Samstag, 3. September, ab 10 Uhr bis Ladenschluss, Apéro zur Eröffnung. Alle Höngger, vor allem die Rütihöfler und ihre Nachbarn sind herzlich eingeladen.

### Zmorge auf dem Röschiachplatz

Sonntag, 28. August, ab 9.30 Uhr. Dazu spielt die «Remo Crivelli Selection» Weltmusik aus Elementen der Klassik, des Jazz und Folk. Organisiert wird der Zmorge vom Quartierverein Wipkingen.



Frauenverein Höngg

**Babysitterdienst Höngg**

tagsüber Höngg abends

Anmeldungen an:  
Monika Schön, Winerstrasse 19,  
8049 Zürich, Telefon 3416416



# Eindrückliche Fotos regen an

(er) Bis am Freitag, 2. September, zeigt der Arbeitskreis Jugendfragen Hönegg am Meierhofplatz, Limmattalstrasse 170, «Schmitte»-Hof (Zugang gekennzeichnet), die Fotoausstellung «Lebenslust hat viele Gesichter».



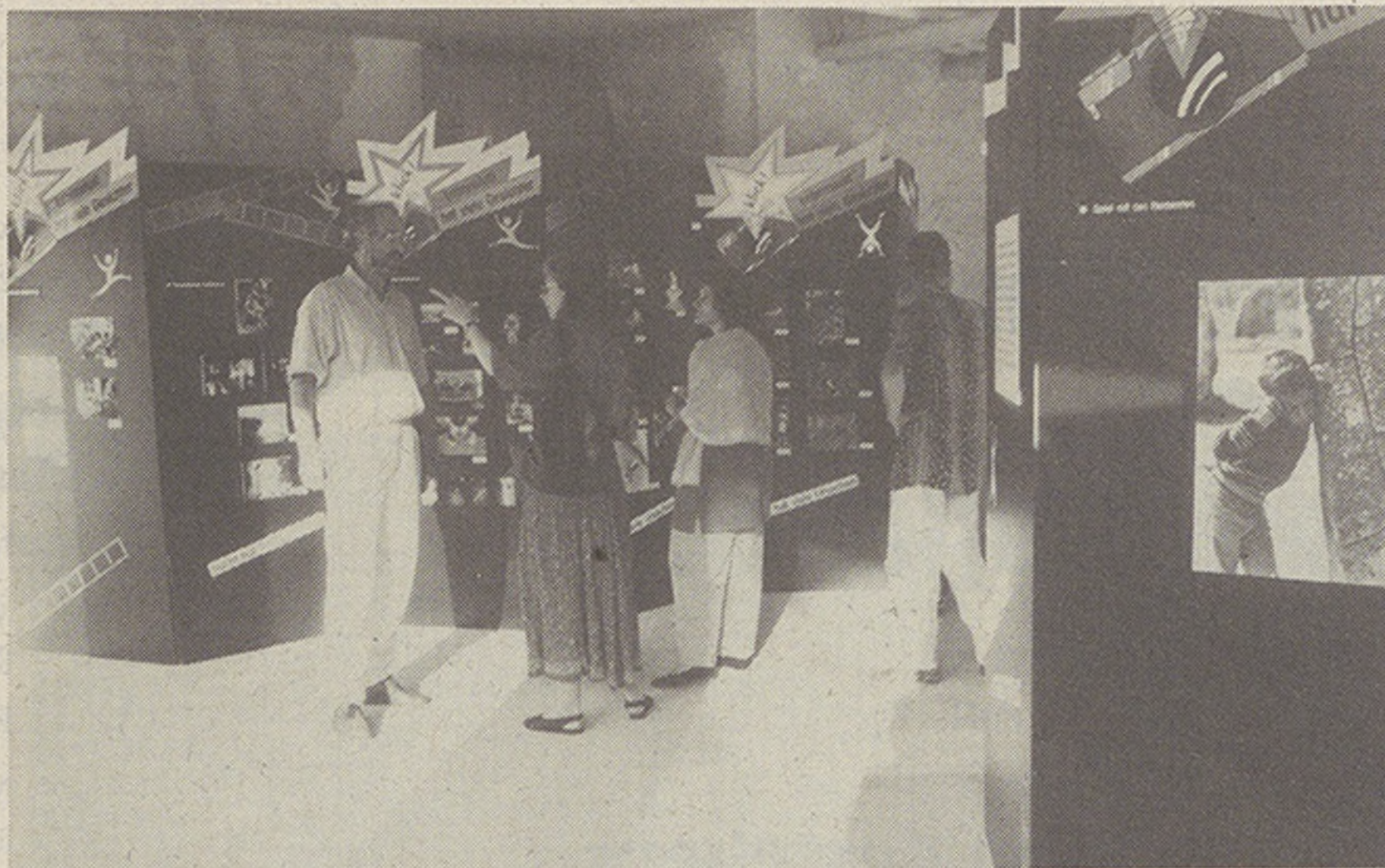
## Vernissage

Ziel sei es, Begegnungen zu ermöglichen, Anregungen zu geben, erläuterte *Liliane Forster* vom Arbeitskreis anlässlich der Vernissage vom vergangenen Dienstag. Das stehe heute wie im vergangenen Frühling am Waldtag genauso im Vordergrund. Solche Aktionen durchzuführen, sei neben dem Informationsaustausch unter den Mitgliedern und nach aussen sowie der Vermittlungsfunktion für Anliegen von Kindern und Jugendlichen und ihrer Bezugspersonen Zweck des Arbeitskreises.

Zur Zeit sei das grosse Engagement der Mitglieder noch einziges, aber nicht zu unterschätzendes Kapital im Einsatz für die Jungen im Quartier. Auch werde dem Arbeitskreis viel Goodwill entgegengebracht, was die Durchführung dieser Ausstellung mit unter anderem grossem Raumbedarf erst ermöglichte.

## Zur Ausstellung

Zur Ausstellung selber richtete *Martin Borst* von der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich einige Worte an die



Vernissage-Besucherinnen und -Besucher. Die Suchtprävention stehe auf drei Beinen, meinte er. Das erste sei das **Wissen** über die Sucht und was damit zusammenhängt, wie Entstehung, Mittel usw. Zweitens sei der **Umgang mit Konflikten und Schwierigkeiten** von Bedeutung. Und drittens, hier knüpfte auch die Ausstellung an, stellt sich die Frage nach den **Ressourcen**: Wo holen wir Freude, Lust, Kraft für die Konfliktbewältigung?

Die Ausstellung ist das Ergebnis eines Fotowettbewerbes: Von den rund 800 eingesandten Arbeiten wurden rund 150 Fotos ausgewählt, welche sich in verschiedene Themenbereiche gliedern, unter anderen **Spiel mit den Elementen, Begegnungen, Lust am Tun oder Lassen, Fotografierende SchülerInnen und Schüler** usw. Lebenslust hat viele Gesichter, und ebenso facettenreich präsentieren sich die Exponate: eindrucklich, lustig, farbig, schwarzweiss, nachdenklich, provozierend, verträumt... aber nie langweilig!

## Interessiert?

Die Ausstellung richtet sich an jung und alt. Auch ganzen Schulklassen kann sie beispielsweise als Diskussionsgrundlage dienen. Sie wird wirkungsvoll ergänzt durch **Informationsmaterial** zum Stöbern und Mitnehmen; es reicht von den Arbeitskreis-Infos über Broschüren der Suchtpräventionsstelle bis zu Merkblättern des Jugendsekretariats, z. B. über Inkasso und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen. Auch wurde ein Blatt zusammengestellt mit im Bereich der Jugendarbeit wichtigen Adressen und Telefonnummern. Die Ausstellung wird betreut. Anregungen, Fragen und Meinungen können an die anwesende Person gerichtet oder auf einem der zwei Flip-chart-Blöcke notiert werden. Wie die Erfahrung gezeigt hat, wird diese Möglichkeit sehr rege benutzt.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr und 16 bis 19 Uhr; Samstag 10 bis 17 Uhr; Sonntag 10 bis 13.30 Uhr. Eintritt frei.

## Höngger Summerfäsch

Am Samstag, 27. August, ist die Ausstellung von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Während dieser Zeit ist im Hof eine **Blasio-Spielmatte** aufgestellt, die Jungen und Junggebliebenen einen weiteren Aspekt von Lebenslust und Körpergefühl eröffnet. Im Rahmen des Summerfäsch-Wettbewerbs können sich alle im **Ringzielwerfen** versuchen. Auch wartet der Arbeitskreis Jugendfragen Hönegg mit einer **knackigen Überraschung** für alle Besucherinnen und Besucher auf... *Fotos Louis Egli*

# Kapern und getrocknete Muskateller-Weintrauben aus Pantelleria

## Zwei Delikatessen aus dem 3. Welt-Laden

Pantelleria ist eine italienische Vulkaninsel von etwa 80 Quadratkilometern und mit knapp 10000 Einwohnern. Südlich von Sizilien, nur etwa 70 Kilometer von der afrikanischen Küste entfernt, war sie über Generationen für die Qualität ihrer Erzeugnisse bekannt: Kapern, getrocknete Muskateller-Weintrauben und die daraus hergestellten Süssweine sowie Gewürze galten als gesuchte Spezialitäten der Insel. Den Bauern war es möglich, mit sehr wenig Land zu überleben. Die Insel war weitgehend unabhängig. Und heute?

Heute befindet sich die Landwirtschaft des italienischen Südens in einer schweren Krise, zu der vor allem die Ungleichgewichte und die Nivellierungstendenzen in der Europäischen Union geführt haben. Die Insel Pantelleria befindet sich in einer sehr ungünstigen Lage: politisch an die EU gebunden, aber geografisch isoliert an der Grenze zu Afrika. Dazu kommen die veränderten sozialen Strukturen und der damit verbundene Prestigeverlust des (Wein-)Bauern und der Landarbeit. Auch hier haben die Qualität und die sorgfältige handwerkliche Arbeit ihren Stellenwert verloren.

## Trügerische Hoffnung

Geblendet durch die Lockungen des Tourismus, verliessen viele Bauern ihre Felder. Die Hoffnungen erwiesen sich jedoch als trügerisch, da sich die Einkünfte auf eine sehr kurze Saison (ca. 2 Monate) beschränken, andererseits aber die Lebenshaltungskosten und Bodenpreise in die Höhe katapultiert wurden.

Der eigentliche Reichtum der Insel, die ökonomische Grundlage, liegt in der Landwirtschaft. Es gibt aber nur noch wenige Bauern, die von ihrem Land leben können. Dazu gehören auch unsere Lieferanten der Kapern und getrockneten Weintrauben, die Schweizerin *Dominica* und *Salvatore Ferrandes*.

## Arbeitslosigkeit und Emigration

Die Arbeit jedoch ist hart: Die Felder sind der Lava buchstäblich entrissen, häufig winzige Terrassen, auf denen kein Maschineneinsatz möglich ist. Der

Kampf mit Sonne, Wind und Felsen, mit drückenden Händlerpreisen und mit der Konkurrenz des Intensivanbaus haben zu Landflucht, Arbeitslosigkeit und Emigration geführt. Der verbliebene Markt für die Produkte Pantellerias ist in den Händen von einzelnen Händlern, einer Kette von Zwischenhändlern oder von Spekulanten. Nach missglückten kooperativen Experimenten sind die wenigen Bauern nur schwer zu alternativer Zusammenarbeit zu bewegen. Neuen Wegen — zum Beispiel dem biologischen Anbau begegnen sie resigniert. Pantelleria könnte aber dank seiner idealen klimatischen Bedingungen ein Paradies für solche Zielsetzungen sein.

## Neue Hoffnung

Die Produkte von *Dominica* und *Salvatore Ferrandes* — die feinen Kapern und die sonnengetrockneten Weintrauben «Zibibbo» — werden in der Schweiz von den 3. Welt- und Bio-Läden zu fairen Preisen für die Produzenten vertrieben — ein funktionierendes Beispiel für einen gerechten, sinnvollen Handel mit biologisch angebauten Produkten, das auf der Insel neue Hoffnungen weckt.

## Ausgezeichnet

Knospe für Knospe — *capperi di Pantelleria* Kapern sind die Blütenknospen des im Mittelmeerraum heimischen Kapernstrauchs. Der Strauch wächst spontan oder wird angebaut. Die Kapern aus Pantelleria haben hinsichtlich ihrer Qualität, des Geschmacks und der Konsistenz keine Konkurrenz und sind vor kurzem mit dem D.O.C. ausgezeichnet worden, das nur ganz wenigen nicht den

Wein betreffenden Produkten verliehen wird. Kapern werden in mühseliger Arbeit unter sengender Sommersonne gepflückt. Knospe für Knospe vom bodennahen Strauch. Im Laufe einer Woche bilden sich neue Knospen und der Turnus beginnt von neuem. Die Arbeit dauert von Ende Mai bis Anfang August. Die Kapern sind für die Mittelmeerküche seit jeher ein wichtiger Bestandteil für Pizzas, in Salaten, Saucen, Füllungen, Fischgerichten oder zum Garnieren von kalten Platten.

## «Zibibbo» — getrocknete Weintraube

Die aromatische Muskattraube, welche auf Pantelleria ausserordentlich gut gedeiht heisst «Zibibbo». Der Name stammt aus dem Arabischen und weist darauf hin, wozu sich diese erstklassige Traube besonders gut eignet: «zibab» bedeutet getrocknete Weinbeeren. In Pantelleria als einzigem Ort in Italien können die Weinbeeren in grösserem Stil an der Sonne getrocknet werden. Das Trocknen der Trauben ist arbeitsintensiv und risikoreich: Die für diesen Zweck ausgelesenen Trauben werden 2 bis 3 Wochen lang auf Rosten, auf Matten oder auf der Erde unter die nach Süden ausgerichteten Mauern ausgelegt, immer wieder umgedreht und verlesen — in der ständigen Hoffnung, es möge kein Gewitter aufziehen.

In Italien ist es Tradition, besonders um die Weihnachtszeit herum, getrocknete Weinbeeren und Nüsse zu essen und diese Gästen anzubieten. Getrocknete Früchte gelten als gehaltvolle, gesunde und wohlschmeckende Winternahrung. Sie werden auch für verschiedene Süssspeisen und Backwaren verwendet. Am besten entfaltet sich ihr Aroma jedoch ohne jede Weiterverarbeitung oder im Muesli.

## Qualität versus EU-Politik

Pantelleria lebte seit jeher von der Qualität, nicht von der Quantität seiner Produkte. Um so deprimierender ist es für

Dominica und Salvatore, mit ansehen zu müssen, wie die EG-Landwirtschaftspolitik noch Vorschub leistet, dass dieser Reichtum immer mehr verlottert. Dennoch und trotzdem: das Bewusstsein für die Qualität der Produkte und auch der Lebensqualität verändert sich langsam — bei Produzenten wie bei Konsumenten. In der Rettung dieser Qualitäten liegt die Chance für die Insel Pantelleria.

*Verein 3. Welt-Laden Hönegg*

## Sportverein Hönegg



**Erfolgreicher Saisonstart.** René Zimmermann (rechts) mit grossem Laufpensum und kräftigem Schuss zum 3:1 für Hönegg. Der Gegner hatte hier «ein Zwei am Rücken»... *(Foto Marc Siegel)*

## Resultate

|                                           |       |         |
|-------------------------------------------|-------|---------|
| 1. Mannschaft                             |       |         |
| 21. August/2. Liga/M                      |       |         |
| Hönegg — Turicum                          | 3 : 1 | (0 : 0) |
| Torschützen: F. Tumino (2), R. Zimmermann |       |         |
| 2. Mannschaft                             |       |         |
| 21. August/4. Liga/M                      |       |         |
| Hönegg — Viktoria 59 ZH                   | 0 : 3 |         |

## RESTAURANTS

### NEUE



**Bei Sonne und Regen  
geniessen Sie  
unsere bedachte  
Terrasse  
mit einmaligem Blick**

auf das überwältigende  
Alpenpanorama, auf den (fast)  
sauberen Zürichsee, und  
auf unsere schöne Stadt Zürich.

Alex Meier  
Waidbadstrasse 45  
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60  
Fax 271 66 03



Auf vielfachen Wunsch unserer Gäste

**Frisches, knuspriges  
und saftiges**

**Mistkratzerli**

Fr. 29.— (inkl. Vorspeisensalat und Beilage)

**2. September mit Pianomusik**

jeweils freitags,

2. Sept./7. Okt./4. Nov./2. Dez. 1994

Die Mitarbeiter des Restaurants «Am Brühlbach» freuen sich auf Ihren Besuch!

Für Ihre Reservation  
48 Stunden im voraus danken wir.  
**Telefon 342 42 36**  
Kappenhölweg 9, oberhalb Migros

## Bald Rauchverbot am Steuer?

Mitte Juni dieses Jahres, im Anschluss an den Natel-Entscheid des Bundesgerichtes, forderten schweizerische Nichtraucher-Kreise auch ein Rauchverbot am Steuer. Die von Europcar Interrent International 1994 zum zweiten Mal in Auftrag gegebene, paneuropäische Autofahrer-Studie (13 Länder, 11'415 Befragte) untermauert diesen Trend: 57% der Interviewten sprechen sich für ein Rauchverbot am Steuer aus. Von diesen Befürwortern wiederum nennen 26% die Sicherheit als Argument, 69% die Gesundheit und 5% die Umwelt. Beim Telefonieren fällt die Forderung nach einem Verbot noch deutlicher aus: 72% votierten dafür. Während bei den meisten Ländern nur geringe Abweichungen zu verzeichnen sind, tanzt Griechenland aus der Reihe: Dort sprechen sich nur gerade 28% für ein Telefonierverbot aus.

## Gesundheits- und sicherheitsbewusste Schweizer

Bei den 748 befragten Schweizerinnen und Schweizern ist der Anteil der Befürworter eines Telefonier- und Rauchverbots noch deutlicher: 60% sprechen sich gegen das Rauchen und gar 84% gegen den Gebrauch des Telefons während dem Fahren aus. Unter denjenigen, die für ein Rauchverbot am Steuer plädieren, sind folgende Gründe ausschlaggebend: 33% nennen die Sicherheit, 60% die Gesundheit und 6% die Umwelt als Argument.

## Wilhelm Tell Express

Bis zum 23. Oktober 1994 offerieren die SBB in Zusammenarbeit mit der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees und den Verkehrsvereinen Locarno, Lugano, Luzern und Zentral-schweiz den Wilhelm-Tell-Express.

Die Reise ins Tessin umfasst die Fahrt mit dem nostalgischen Raddampfer von Luzern nach Flüelen. Weiter geht es im reservierten klimatisierten Wagen 1. Klasse über die imposante Gotthardstrecke nach Lugano/Locarno. Für die Reise mit dem Wilhelm-Tell-Express benötigen Kunden einen Fahrausweis 1. Klasse. Der Zuschlag von Franken 42.— schliesst das 3-Gang-Mittagessen im 1.-Klass-Restaurant auf dem Dampfschiff, die Reservation, eine Reisedokumentation sowie ein Souvenir ein. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, mit dem Pauschalangebot «Bahn und Hotel» oder «Alpenzüge» (Railtour Suisse) eine oder mehrere Übernachtungen zu buchen. Imholz offeriert im weiteren ein Kombi-Billet «Alpenflug und Alpenzug» für den Rückflug mit der Crossair.



## Verschönerungsverein Höngg Zunft Höngg

# 60 Jahre Zunft Höngg Einweihung des Höngger Findlingsgartens

Freitag, 2. September 1994  
in der Anlage des Verschönerungsvereins Höngg  
auf dem Kappenbühl

17.00 Uhr **zur Feier des 60jährigen Bestehens  
der Zunft Höngg:**

Bratwürste und Servelat mit Bülbi vom Grill zum Preis von 1934 Fr. 1.—

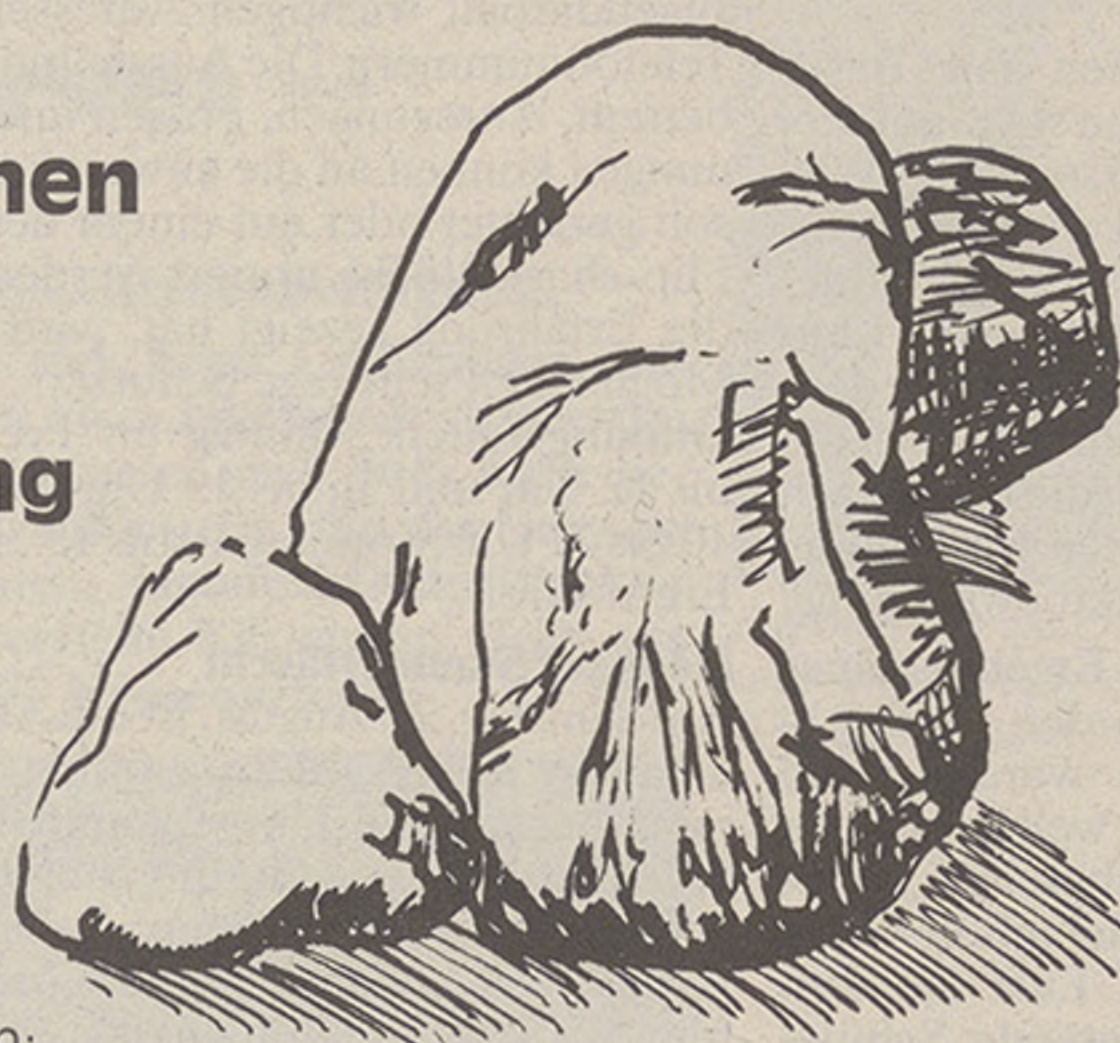
**gratis Ballonflugwettbewerb  
Lustiges Quiz über unser Dorf**

17.30 Uhr **Aperitif im Zelt**

Für Besucher und Schüler gratis Most und Mineralwasser

18.00 Uhr **Beginn der Einweihungsfeier  
Ansprachen,  
Vorträge  
und Produktionen**

ca.  
19.00 Uhr **Dislokation  
mit  
Musikbegleitung  
zum  
Turnerhaus  
des TV Höngg**  
Gemütlicher Ausklang  
bei Musik und Gesang



Wir laden Sie freundlich ein:

**Verschönerungsverein Höngg  
Zunft Höngg**



**WASSERVERSORGUNG ZÜRICH**  
eine Abteilung der Industriellen Betriebe

Für das Magazinbüro suchen wir eine  
oder einen

**MITARBEITERIN/MITARBEITER**  
(Teilzeitstelle 80 %)

### Aufgaben:

- Verbuchen von Materialbezügen und Rückgaben
- Preis- und Terminabklärungen
- Mithilfe bei der Verwaltung des internen Fahrzeugpools
- Büromaterialverwaltung für das handwerkliche Personal
- allgemeine Büroarbeiten

### Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Berufslehre im kaufmännischen oder handwerklichen Bereich
- Büropraxis
- Freude an lebhaftem Publikumsverkehr
- Zuverlässigkeit und Freude an Zahlen

Sind Sie interessiert? Dann verlangen Sie bei unserem Personaldienst ein Anmeldeformular.

Wasserversorgung Zürich, Hardhof 9,  
Postfach, 8023 Zürich, Tel. 435 22 09,  
Frau Wild.

## Bruder & Zweifel Gartenbau

**Wir sind spezialisiert auf:**

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich  
Telefon 077/77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr



Erleben Sie den Unterschied!  
**Obst und Gemüse**  
aus kontrolliertem  
biologischem Anbau

**Reformhaus**  
HÖNGGER-MARKT

Daniel Fontollet - Regensdorfstr. 5  
8049 Zürich - Tel. 01-341 94 80

**Renditen plus Bonus  
plus Steuervorteile.**

*twinvest macht's möglich*

**Winterthur-Leben**  
Generalagentur Heinz W. Müller  
**Vaclav Krampara, Vorsorgeberater**  
Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich  
Tel. 01 261 21 50 oder 01 341 12 97

**winterthur**

## 10 Zylinder suchen Dach.

Je näher an der **Bäulistrasse** wir eine Garage für Töff und Auto finden, desto besser. Danke für Ihren Anruf: **342 28 91.**



«Ich, Nicole Fix, ehemalige Maturandin, bin seit knapp sechs Monaten

## Polizei- aspirantin.

Mein «Traumberuf» entspricht meinen Vorstellungen. Nach vielen Jahren auf der Schulbank geniesse ich jetzt die interessante und abwechslungsreiche theoretische und praktische Ausbildung in der Polizeischule. »

Wäre dies auch etwas für Sie? Schweizerinnen und militärdiensttaugliche Schweizer im Alter von 20 bis ca. 30 Jahren, mit abgeschlossener Berufsausbildung, erhalten unsere Informations- und Bewerbungsunterlagen über Tel. 01/216 70 46, ab Tonband 01/211 04 00 oder mit untenstehendem Talon.



**Stadtpolizei  
Zürich**

Senden Sie mir unverbindlich die Informations- und Bewerbungsunterlagen über den Polizeiberuf. H/B

Vorname: \_\_\_\_\_  
Name: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personal-  
werbung, Postfach 230, 8021 Zürich.

Amtlich bewilligter

## Sonderverkauf

16. August bis 31. August 1994

**Running-, Fussball-  
und Tennisschuhe,  
das ganze Sortiment  
Sommerbekleidung 94  
zu Tiefstpreisen**

**20-50%  
reduziert**

**WYCO**

Limmattalstrasse 167  
8049 Zürich  
Telefon 341 02 60

**SPORT  
HOENGG**



**TV + Video  
Reparatur-Pikett-  
dienst mit Garantie.**

Sofort, schnell und günstig.

**01/431 39 56**

### Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.  
Holen Flohmarktsachen ab,  
kaufen Antiquitäten.  
Telefon 341 29 35, M. Kuster

**Zürich-Höngg**  
Nach Vereinbarung zu vermieten an der  
Ackersteinstrasse, an ruhiger Lage

**EG, 4 Büros, Küche, WC,  
Korridor 100 m²**

Fr. 2920.- monatlich inkl. Nebenkosten.  
2 Einstellgaragen, à Fr. 190.- monatlich.  
Auskunft und Besichtigung (01) 272 27 11.

Zu vermieten per 1. Oktober 1994  
im Dorfkern Höngg aussergewöhnliche

**4½-Zimmer-  
Dachwohnung**

130 m² Wohnfläche, angrenzend an Park-  
anlage, ruhig, sonnig, schöne Aussicht,  
Balkon, luxuriöser Innenausbau, Lift usw.

Auskunft:  
Liberale Baugenossenschaft  
Höngg und Wipkingen  
Telefon 341 78 77 oder 341 51 44

In Zürich-Höngg  
beim Höngger Markt  
vermieten wir nach  
Vereinbarung diverse

### Autoeinstellplätze

für Fr. 160.- monatlich.  
Weitere Auskünfte erteilt  
Hr. Forster, Tel. 01/342 46 96



**Urs Blattner**

Eidg. dipl. Innendekorateur  
Im Sydefädeli 6  
8037 Zürich-Wipkingen  
Telefon 271 83 27

Christine Demierre

## REZEPT THEKE

Auf besondere  
Empfehlung!



**LIMMAT  
APOTHEKE**  
Tel. 01-341 76 46



**SVP**  
der Stadt Zürich

Freitag, 26. August 1994  
16 bis ca. 17.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!  
SVP-Kreispartei 12.  
Der Präsident: Rolf Gerber

Zürich - eine liebenswerte Stadt

Eine Aktion der SVP, mit der Ihnen, liebe Zürcherin  
und lieber Zürcher, unsere Stadt mit ihren Besonderheiten  
näher gebracht werden soll.

Einladung zur Besichtigung

## Huebhof: «En neue Puurehof i eusem Schwamedingen»

Quartierbewohner/-innen haben die Möglichkeit,  
unterhalb der Ziegelhütte den Bauernhof mit den schottischen  
Hochlandrindern zu besichtigen.

Sie werden dabei begleitet und orientiert durch:

**Rolf Gerber, Präsident SVP 12**  
**Thomas Ryffel, Betriebsleiter Huebhof**

Besammlung beim Restaurant Ziegelhütte,  
Hüttenkopfstrasse 70,  
8051 Zürich Schwamedingen



## Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer

**Drogenelend am Letten.** Entscheid der Baurekurskommission I zur BZO. Themen der heutigen Sitzung. Die meisten Mitglieder des Rates präsentierten sich ausgeruht und voller Tatendrang, der sich allerdings in einer ungewohnten Hektik im Rat äusserte. Es war zu erwarten, dass die jüngsten Ereignisse am Letten ihren Niederschlag im Rathaus finden.



### Angst und Schrecken regieren Zürich

Die prekäre Situation der Zürcher Drogenszene veranlasste den Stadtrat zu Beginn der heutigen Gemeinderatssitzung eine Fraktionserklärung abzugeben. Offensichtlich ist sich der Stadtrat der durch die Zürcher Drogenszene entstandenen Notlage bzw. Bedrohung der Bevölkerung bewusst. In seinem Votum betonte der Zürcher Stadtpräsident, dass gemeinsam mit Kanton und Bund nach Lösungen gesucht werde. In diesem Zusammenhang werde unter anderem auf eine erweiterte Drogenabgabe an Schwerstsuchtige hingearbeitet. Um die Arbeit der Polizei zu erleichtern, sieht der Stadtrat zudem die Schaffung von hundertzwanzig Gefängnisplätzen in der Zivilschutzanlage Waid vor. Gemäss nachstehend aufgeführten Zitaten äusserten sich sämtliche Fraktionen zu diesen unhaltbaren Zuständen der offenen Drogenszene am Letten in einer Erklärung:

Im Votum der FDP heisst es, dass es wenig Sinn mache, sich gegenseitig die Schuld zuweisen zu wollen. Die linke Ratseite könne den bürgerlichen Parteien vorwerfen, dass sich deren Vertreter in den Landgemeinden und den anderen Kantonen nach wie vor zu einem rechten Teil um ihre eigenen Drogenkranken foutieren. Die Bürgerlichen allerdings können wiederum der SP nachweisen, dass sie sich während Jahren gegen den Bau jener Gefängnisplätze, die heute so dringend gefordert werden, gewehrt hat und eine Verschärfung des Ausländerrechts auch heute nicht voll zu unterstützen bereit sei.

In der Erklärung der SVP heisst es unter anderem, dass die Partei mit allem Nachdruck auf ihre bisherige Drogenpolitik hinweisen und auf ihre Warnungen, die jederzeit die dramatische Entwicklung zum voraus aufgezeigt hat, zurückkommen könne. Wer diese Drogenpolitik in den Wind schlug, muss nun heute wohl oder übel die Verantwortung übernehmen und kann sich nicht hinter Kompetenzgrenzen oder höheren Regierungsebenen verschanzten. Nach wie vor halte die SVP daran fest, dass umfassende Präventionsmassnahmen, die Räumung des Letten und die Verhinderung neuer Szenen, eine Zwangstherapie für Süchtige und keine Drogenliberalisierung zu realisieren sei. Die SP verzichtete auf eine Fraktionserklärung, trotzdem votierten einzelne Mitglieder zum Thema und verteidigten die Massnahmen (welche?) des Stadtrates.

## Genügend Gefängnisplätze – Ein Pfeiler öffentlicher Sicherheit! (II)

Als Mitglied der kantonsrätlichen «Gefängniskommission» (Dielsdorf, Kloten, Kaserne, Pfäffikon) informiert Peter Aisslinger, Kantonsrat FDP, im Hinblick auf die Abstimmung vom 25. September über den Stand der Planung und Realisierung von Gefängnisplätzen.

Allerdings erfordert nun die dramatische Zuspitzung der Situation im Bereich der Drogenszene **Sofortmassnahmen** wie eine **Internierungsortlichkeit**, wo Dealer unter Anwendung von Notrecht (Dringlicher Bundesbeschluss z.B.) festgehalten werden können. Im Sinne einer **Generalprävention** zur Sicherung des staatlichen Gewaltmonopols müssen alle Mittel ergriffen werden. Unter diesem Gesichtspunkt zeigt sich auch erneut, dass das **Referendum über das Polizeigefängnis (PG) Kaserne Zürich**, das Kreise auf den Linksaussenpositionen (Teile SP, GP, FraP!) des Parteienspektrums eingereicht haben, zwar (leider) demokratisch zulässig aber politisch völlig inakzeptabel ist.

Zur Planung: Nach langer Pause, nach all zu langem Stillstand in der Justizdirektion liegen jetzt endlich eine Ist-Zustands-Analyse sowie ein Konzept für die Erstellung neuer Gefängnisplätze vor.

Auch die CVP äusserte sich dahin, dass sich die Drogenszene in den letzten Wochen dramatisch zugespitzt hätte. Die Drogenhändler demonstrieren ihre Macht mit Streik und Bombendrohung, und die Polizei könne nur hilflos zuschauen. Das Elend am Letten ist unbeschreiblich, und vor allem ist es unverständlich, dass unser Recht nicht durchgesetzt werden kann. Hilfsangebote an Süchtige werden von der CVP befürwortet, aber eine breite Abgabe von Drogen abgelehnt.

Die LdU/EVP gab eine dezidierte Meinung ab und verlangte, dass in der Lettenszene gesamtschweizerische Taten folgen müssen. Um das Areal erfolgreich zu räumen, erwarte sie genügend Polizeikräfte und ausreichend Gefängnisplätze, ein Gesetz, das es erlaubt, einen offensichtlichen Drogenhändler ohne Aufenthaltsbewilligung festzuhalten, bis er ausgewiesen werden kann. Die kontrollierte Drogenabgabe sei ausgeweitet zu handhaben.

### BZO: zweites brisantes Thema

Einmal mehr beschäftigte die **Bau- und Zonenordnung** die Ratsmitglieder. Mehrere Erklärungen wurden abgegeben. Der während den Sommerferien veröffentlichte Entscheid der Baurekurskommission bezüglich Umzonungen wurde von der linken Ratseite scharf angegriffen. So wurde dieser Kommission unter anderem Kompetenz-Missbrauch vorgeworfen. Es folgten einige scharfe Voten zu diesem Thema von der rotgrünen Ratseite. Darin sprach man von **Missachtung eines Volkentscheides** und sprach eine klare Drohung aus, dass dieser Entscheid mit allen Rechtsmitteln angefochten werde, da die BZO schlussendlich durch eine Volksabstimmung abgesegnet worden sei. Auch die SP kritisierte den Entscheid sehr scharf und taxierte ihn als skandalöse staatspolitische Tatsache. Dass ein sogenanntes Fachgremium, bestehend aus drei bürgerlichen Politikern, in einem halbgeheimen Verfahren im Wesentlichen ohne sachliche Begründung einen städtischen Volkentscheid aufheben will, sei verwerflich. Die Baurekurskommission habe dem städtischen Stimmvolk aus reiner Liebedienerei eine schallende Ohrfeige versetzt. Die bürgerlichen Parteien SVP, FDP, CVP und LdU/EVP gaben gemeinsam eine Fraktionserklärung ab und wiesen darauf hin, dass die vier Fraktionen den Entscheid der Baurekurskommission als äusserst bedeutungsvoll für die weitere Stadtentwicklung betrachten, da wesentliche Teile der Bauordnung und grosse Gebiete der Zonierung betroffen sind. In ihrer durchwegs überzeugenden Begründung stütze sie sich im Wesentlichen auf die **Verletzung übergeordneten Rechts**. Die vier Fraktionen beantragen daher dem Gemeinderat in einem Beschlussertrag, den Entscheid zu akzeptieren.

*Neben diesen beiden, den Abend beherrschenden Themen verblieben die nachfolgenden persönlichen Vorstösse. Auffallend war allerdings die während des ganzen Abends herrschende Nervosität und Hektik im Rathaus.*

## Geisslifäscht im Riedhof



Seit vier Wochen haben sich die **Zwerggeissen** im Alterswohnheim Riedhof explosionsartig vermehrt. **Fünf kleine, zierliche Geissli**, davon einmal weisse **Zwillinge**, sind ein beliebter **Anziehungspunkt im Riedhof geworden**. Täglich kommen Kleinkinder, Schulkinder und Eltern um die tollen, lustigen Sprünge der Geissli zu bewundern. Anlässlich der Geisslitaufe, am 60. Geburtstag des «Geissenvaters», waren über 100 Personen anwesend.

### Wir gratulieren

Wer stets zufrieden, wünscht nicht mehr als Tage voller Wiederkehr.

### Liebe Jubilarinnen und Jubilare

*Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.*

### Geburtstag feiern:

29. August  
Frau Anna Barmettler  
Limmattalstrasse 371; 95 Jahre

1. September  
Frau Frieda Kappeler  
Ferdinand Hodler-Strasse 30; 80 Jahre

3. September  
Frau Herta Wettstein  
Riedhofstrasse 366; 80 Jahre

10. September  
Herr Hermann Zürcher  
Hardeggsstrasse 14; 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg  
Quartierverein Höngg  
Quartierzeitung «Höngger»

### Die Knabenmusik sucht interessierte Jünglinge!

Die Knabenmusik startet nach den Sommerferien mit neuen Anfängerkursen. Unter fachkundiger Leitung bildet sie **Burschen ab 1. Klasse im Einzelunterricht an folgenden Instrumenten aus:** Bass, Fagott, Flöte, Klarinette, Horn, Oboe, Posaune, Saxophon, Schlagzeug, Trommel, Trompete oder Cornett. Später kann der Jungmusikant entweder dem grossen Blasorchester oder der Tambourengruppe beitreten. Dort kommt nebst dem Musizieren und öffentlichen Auftritten auch der Pflege der Kameradschaft eine grosse Bedeutung zu. Die KMZ bietet eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung!

**Weitere Auskünfte:** Präsident Jürg Walser, Telefon P: 422 61 53 oder Schulleiter Kurt Müller Telefon P: 730 43 30

Natürlich muss gleichzeitig das Rückführungszentrum in der Kaserne funktionieren! Zusätzlich muss der Betrieb in der geschlossenen Anstalt «Obere Halden» in Egg anlaufen, wo Drogenabhängige mit dem FFE (Fürsorgerischer Freiheitsentzug) behandelt werden. Prävention muss in allen erzieherischen Bereichen, Familie und Schule, noch bewusster gemacht und verstärkt werden. Und letztlich muss auch eine erweiterte medizinisch verordnete Abgabe von Drogen an Schwerstsuchtige möglich sein. Dieses Netzwerk von Einrichtungen und Massnahmen wird endlich Verbesserungen für die öffentliche Sicherheit in Zürich bringen. Da können und dürfen wir uns keine Verzögerungen leisten!

**Die Marschrichtung auf bürgerlicher Seite ist klar: Ausbau des Gefängnisplatzangebotes als ein Pfeiler für grössere öffentliche Sicherheit!**

**NACHHILFESTUNDEN**  
DEUTSCH UND MATHEMATIK  
carmen betschart, primarlehrerin  
telefon 341 33 66

Alle freuten sich am gespendeten Apéro und am tollen Treiben der Kleintiere. Verdienstvolle Pensionäre wurden Göttis oder Gotte. Nach einer Namensumfrage im Heim wurden die Geissli mit den Namen Hänsel und Gretel, Benjamin, Chaspar und Zwirbel getauft. Alle erhielten ein «Glöggli» mit ihrem Namen. Die grossen und kleinen Zwerggeissen freuen sich auf Ihren Besuch, es lohnt sich.

### Wir gratulieren

Wer stets zufrieden, wünscht nicht mehr als Tage voller Wiederkehr.

### Liebe Jubilarinnen und Jubilare

*Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.*

### Geburtstag feiern:

29. August  
Frau Anna Barmettler  
Limmattalstrasse 371; 95 Jahre

1. September  
Frau Frieda Kappeler  
Ferdinand Hodler-Strasse 30; 80 Jahre

3. September  
Frau Herta Wettstein  
Riedhofstrasse 366; 80 Jahre

10. September  
Herr Hermann Zürcher  
Hardeggsstrasse 14; 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg  
Quartierverein Höngg  
Quartierzeitung «Höngger»

### Die Knabenmusik sucht interessierte Jünglinge!

Die Knabenmusik startet nach den Sommerferien mit neuen Anfängerkursen. Unter fachkundiger Leitung bildet sie **Burschen ab 1. Klasse im Einzelunterricht an folgenden Instrumenten aus:** Bass, Fagott, Flöte, Klarinette, Horn, Oboe, Posaune, Saxophon, Schlagzeug, Trommel, Trompete oder Cornett. Später kann der Jungmusikant entweder dem grossen Blasorchester oder der Tambourengruppe beitreten. Dort kommt nebst dem Musizieren und öffentlichen Auftritten auch der Pflege der Kameradschaft eine grosse Bedeutung zu. Die KMZ bietet eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung!

**Weitere Auskünfte:** Präsident Jürg Walser, Telefon P: 422 61 53 oder Schulleiter Kurt Müller Telefon P: 730 43 30

Natürlich muss gleichzeitig das Rückführungszentrum in der Kaserne funktionieren! Zusätzlich muss der Betrieb in der geschlossenen Anstalt «Obere Halden» in Egg anlaufen, wo Drogenabhängige mit dem FFE (Fürsorgerischer Freiheitsentzug) behandelt werden. Prävention muss in allen erzieherischen Bereichen, Familie und Schule, noch bewusster gemacht und verstärkt werden. Und letztlich muss auch eine erweiterte medizinisch verordnete Abgabe von Drogen an Schwerstsuchtige möglich sein. Dieses Netzwerk von Einrichtungen und Massnahmen wird endlich Verbesserungen für die öffentliche Sicherheit in Zürich bringen. Da können und dürfen wir uns keine Verzögerungen leisten!

**Die Marschrichtung auf bürgerlicher Seite ist klar: Ausbau des Gefängnisplatzangebotes als ein Pfeiler für grössere öffentliche Sicherheit!**

**NACHHILFESTUNDEN**  
DEUTSCH UND MATHEMATIK  
carmen betschart, primarlehrerin  
telefon 341 33 66

### Einladung zum Apéro

Die Vorstandsmitglieder des **Frauenvereins Höngg** haben sich neu konstituiert. Um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, laden sie alle Mitglieder und Interessierte ein ins Ortsmuseum «Haus zum Kranz», Vogtsrain 2, am **Mittwoch, dem 7. September, ab 17 bis zirka 21 Uhr**. Es ist keine Anmeldung nötig – kommen Sie einfach vorbei! Bringen Sie Bekannte, Freundinnen und Ihre Kinder mit. Der Frauenverein freut sich auch über männliche Gäste.

Der Vorstand des Frauenvereins Höngg

### EVP für PUK im Fall Huber

Die Kantonsratsfraktion der **Evangelischen Volkspartei (EVP)** fordert die **Einsetzung einer Parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) in der Bestechungsaffäre «Huber»**. Zu diesem grundsätzlichen Schluss kommt die EVP nach eingehenden Beratungen und hält fest, dass eine strafrechtliche Untersuchung nicht genügt sondern auch politische Abklärungen notwendig sind.

Die Erkenntnisse verdichten sich je länger je mehr, wonach Kontrollpflichten von vorgesetzten Stellen mangelhaft bis ungenügend oder überhaupt nicht wahrgenommen worden waren. Nicht ausgeschlossen werden kann, dass weitere Personen in einem frühen Stadium bereits Einblick hatten und es unterlassen haben, entsprechende Schritte einzuleiten. Offen ist auch, ob nicht weitere Kreise in der Verwaltung «ihren Beitrag» zur Bestechungsaffäre geleistet haben.

Nachdem die Angelegenheit auch in der Öffentlichkeit breit diskutiert wird, ist die EVP der Meinung, dass eine gründliche Abklärung vorzunehmen ist, darüber informiert werden muss und die **Strukturen so zu bereinigen sind**, dass solche Machenschaften inskünftig verunmöglicht werden.

### Beliebte Sonntageskarte

Über 200 Kolibri-Züge wären bisher nötig gewesen, um alle 86 000 Sonntageskarten-Ausflügler ans Ziel zu bringen. Weil die Sonntageskarten aber auf allen SBB-Regionallinien gelten, waren Zusatzzüge nicht nötig. Die SBB wollen mit der Aktion günstige Sonntagsausflüge ermöglichen und zu «Probefahrten» in Regionalzügen ermuntern. Besonders freuen sie sich darüber, dass zigtausend Kunden dabei die Regionalbahn neu benutzt und entdeckt haben. Die Sonntageskarten gelten noch am 22. und 28. August. Sie sind an SBB-Schaltern für Fr. 5.– ohne Halbtaxabonnement Fr. 10.–) erhältlich.

### Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)  
**Planaufgabe:** Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1.Stock, Büro 102 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

**Dauer der Planaufgabe:** 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

**Interessenwahrung:** Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

**Am Wasser 146,** Umbau Tankstelle, Zone D, Elisabeth Hirs, Projektverfasser: Energosave AG, Langwiesenstr. 3, Dänikon.

**Am Wettingertobel bei Nr. 36,** Vergrößerung des bestehenden Gas-Reglerschranks, Kernzone Höngg, Stadt Zürich, Vertreter: Gasversorgung Zürich, Amtshaus II, Bahnhofquai 5.

**Regensdorferstrasse 20,** Fassadenänderung, Zone B. Zweifel und Co. AG, Projektverfasser: Knörr Architekten, Limmattalstr. 209.

19. August 1994, Baupolizei



## Trainingslager Junioren Dc des SV Höngg

(U.I) Am Montagmorgen der letzten Ferienwoche besammelte sich die gesamte Mannschaft Dc des SV Höngg und ihr Trainer Wädi Iten, um gemeinsam ins Trainingslager nach Beinwil am See zu reisen. Nach einer stündigen Fahrt mit dem Zug erwartete sie der wunderschöne Hallwilersee. In zwei 8-er Zimmern der Jugendherberge bezogen die Junioren Quartier.



Der Trainer gibt genaue Instruktionen

An den ersten beiden Tagen wurde das Training von Gastrainer Severino Mentasti geleitet. Mit viel Temperament vermochte er die Jungen zu begeistern.

Zweimal pro Tag wurde trainiert. Im Gegensatz zum Training während der Saison können in einem Trainingslager auch schwierigere Übungen und einzelne Spielzüge trainiert und vertieft werden.

Bereits die erste Mahlzeit am Montagabend in der Jugi versprach einiges. Die beiden Küchenchefs ernteten noch manches Lob für ihr Essen, denn es war «hüeneget» (Zitat). Als Gegenleistung mussten alle Küchendienst verrichten (Auftischen, Abräumen und Abtrocknen).

Am Dienstagabend war ein Freundschaftsspiel gegen die D-Junioren des FC Beinwil angesagt. Das allgemeine Training am Nachmittag fiel aus. Vier Junioren kamen jedoch in den Genuss eines speziellen Goalietrainings mit Sevi. Im anschliessenden Spiel konnte Fa-



Severino Mentasti mit den Goaliespezialisten

bian bereits zeigen, was er gelernt hatte. Die Gäste aus Höngg siegten klar mit 6:1 Toren. An diesem Nachmittag waren einige Eltern zu Besuch gekommen. Sie konnten sich überzeugen, wie schön wir es in Beinwil hatten.



Die erfolgreiche Mannschaft am Rümmlinger Turnier. Stehend von links nach rechts: Roger Koller, Adrian Häberling, Marc Bachmann, Fabian Bachmann, Akin Demirbas. Untere Reihe: Sascha Hasler, Mirco Kuhn, Lukas Widmer, Daniel Schiess, Daniel Iten (F-Junior) Fotos: Kurt Kuhn

Mit der Zeit machte sich bei den Junioren eine leichte Müdigkeit spürbar, deren Ursprung nicht nur im Training, sondern auch in der spät stattfindenden Nachtruhe zu suchen war. Vom dritten Tag an jedenfalls mussten einige geweckt werden, da sie bei der Tagwache um 7.30 Uhr immer noch tief schliefen. Ab Mitte Woche regnete es ab und zu, sodass die angrenzende Seebadi kaum mehr zum Baden einlud. Zum trainieren jedoch waren die Temperaturen angenehm. Als Auflockerung dieser relativ anstrengenden Woche wurde am Mittwochnachmittag ein Alternativprogramm geboten. Mit vier Pedalos machten die Junioren

samt ihren Leitern den See unsicher. Leider musste das lustige Unternehmen infolge eines Regengusses vorzeitig abgebrochen werden. Dafür konnte nachher das ebenfalls gewünschte Tischtennisturnier durchgeführt werden. Hartumkämpfte Spiele sorgten für Spannung im Ping-Pongraum.

Zum Abschluss des Trainingslagers nahm die Mannschaft am Samstag am Internationalen E-Turnier des SV Rümmlang teil. Aus diesem Grund wurde die Heimreise bereits am Freitagabend nach dem Essen angetreten; so konnte jeder Spieler wieder einmal eine ruhige Nacht im eigenen Bett verbringen.

Wie würde sich diese Woche wohl auswirken bei den Junioren? Hatten sie noch Kräfte, um dieses Turnier durchzustehen? Die Antwort ist schnell gegeben: Ohne ein einziges Gegentor gewannen sie am Samstag alle Spiele, kein Gegner konnte die Höngger ernsthaft fordern. Der Turniersieg setzte dem gelungenen Trainingslager die Krone auf. Allen, die uns finanziell unterstützt haben, sei es im Goaltoto oder mit einer Spende, möchten wir an dieser Stelle herzlich danken. Die Lagerleitung, Wädi und Ursi Iten, durften eine harmonische und schöne Woche mit den Dc-Junioren des SV Höngg erleben.

## Handwerk und Gewerbe von Höngg



### F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung  
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

### Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn  
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277  
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96

### Schuhmacherei

Giuseppe M. Paparo



Regensdorferstrasse 2  
8049 Zürich

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag  
8.00–12.30 Uhr, 14.00–18.30 Uhr  
Samstag 8.00–14.00 Uhr

Das Fachgeschäft mit den  
gleich günstigen Preisen  
wie im

**Discount FAWER**  
TV HIFI VIDEO  
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

### Ihr Spezialist

Herensperger  
**OPTIK**  
für Brillen und  
Kontaktlinsen  
im Höngger Markt  
Telefon 341 21 67



### Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten  
Reparatur-Service  
Umbauten

Winzerstrasse 14  
Telefon 341 70 62  
Fax 341 83 79

Tiefkühlanlage  
Höngg  
Imbisbühlstr. 6  
Tel. 341 09 60



Schreinerei /  
Glaserie Umbauten,  
Möbel, Innenausbau,  
Einzelanfertigungen  
**CHRIS BEYER**  
Götschstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01/341 25 55



### Helmut Griebel Malergeschäft

Werkstatt:  
Brunnwiesenstrasse 53  
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 341 61 51  
und 381 69 41



### huwyler caplazi

Am Wasser 91  
8049 Zürich  
Tel. 01/341 10 81

Sanitär • Umbauten  
Reparaturservice



### RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92  
Schreinerei Glaserie Fenster- und Küchenbau  
Reparaturen Innenausbau



gebr. kneubühler  
malergeschäft  
Limmattalstr. 234  
8049 zürich  
telefon 341 27 51



### MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211  
8049 Zürich  
Telefon 341 17 17

### Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten  
Di–Fr 9.00–11.30 und 14.00–18.30 Uhr  
Samstag 9.00–13.00 Uhr  
Montag geschlossen



Sanitär-Service auf Pikett.  
C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service  
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06



### Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:  
Elektrische Installationen  
Schwachstrom-  
und Telefonanlagen  
Projektierung  
und Beratung  
Beleuchtungskörper  
Haushaltapparate  
Prompter  
Reparaturservice

Furrer & Co.  
8049 Zürich  
Limmattalstrasse 162  
Telefon 341 41 41



RUEDI WIEDMER AG

HOCHBAU, UMBAUTEN

RENOVATIONEN

WINZERSTRASSE 62

8049 ZÜRICH

TELEFON 01/341 40 10

FAX: 01/341 09 55



Ihre Schlosserei  
für fachmännische Beratung  
und Ausführung von Fenster-  
gittern, Fenstern, Türen, Haus-  
türen, Garagen-Toren, Garten-  
Toren, Geländer, Briefkästen,  
Reparaturen usw.

**GROB** Metallbau AG  
8001 Zürich ☎ 251 42 13



Alle  
Schreiner-  
arbeiten  
Auffrischen  
von Möbeln



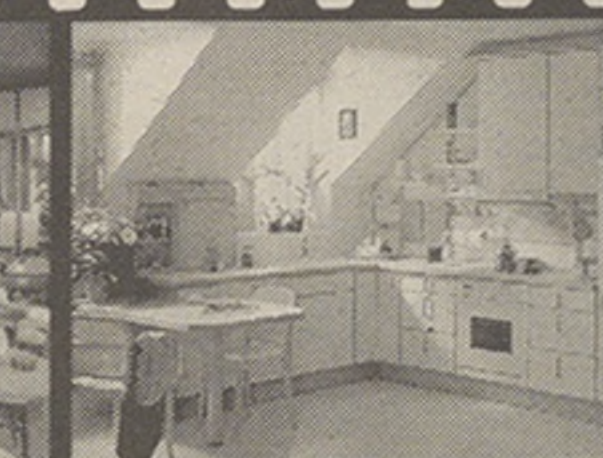
Ladenbau



Schalterbau



Gaststätten



Einbauküchen



**JOS. BERCHTOLD AG**  
Schreinerei/Innenausbau  
Naglenwiesenstrasse 2  
8049 Zürich  
Tel. 01/341 23 00  
Fax 01/341 20 59



Fensterbau



Kontakt mit der Berufswelt

Vom 6. bis 10. Juni 1994 waren alle Schülerinnen und Schüler der zweiten Realklasse Nigg (Schulhaus Lachenzelg) gleichzeitig in einer Schnupperlehre. Es war dies für die meisten Jugendlichen der erste echte Kontakt mit der Berufswelt. Ausschnittsweise hier ein paar Nachbetrachtungen:

**Deniz Kosmetikerin**  
Die Woche verlief eigentlich sehr ruhig, ich habe weder ganz Schlechtes noch ganz Gutes erlebt. Der Zutritt in die Berufslehre ist nach gut abgeschlossener Volksschule möglich. Während dreier Jahre wird man in einem Betrieb ausgebildet. Der Abschluss an einer Privatschule ist eidgenössisch nicht anerkannt. Zu den *Sonnenseiten*: Die Kosmetikerin hat durch ihre Arbeit eine sehr persönliche Beziehung zur Kundin. Auf der *Schattenseite* ist zu vermerken, dass die Arbeit körperlich anstrengend ist, die Rückenmuskulatur wird stark belastet. Die Kosmetikerin arbeitet auch samstags und muss mit einem oft späten Feierabend rechnen, damit auch Kundinnen nach dem Arbeitsschluss noch behandelt werden können.

**Selcuk Hoch- und Tiefbauzeichner**  
Als ich am Montag ins Büro kam, stellte Herr Schneider die Lehrlingsausbildner vor. Sie waren alle sehr nett zu mir. Am Anfang zeigten sie mir Pläne, die ich genauer anschauen musste. Später konnte ich selber einen Plan zeichnen. Ein Lehrling im Abschlussjahr gab mir dann ausführliche Auskünfte über dieses Berufsfeld, über Aus- und Weiterbildung. Am letzten Tag konnte ich gar noch am Computer arbeiten. *Der Beruf gefällt mir, der Arbeitsplatz ist angenehm.*

**Stefan Hotelfachangestellter**  
Das Polieren der Gläser ist gar nicht so einfach, doch auch hier macht Übung den Meister. Gegen halb elf Uhr kam der Koch und füllte das kalte Buffet mit allerlei Köstlichkeiten auf. Bereits eine halbe Stunde später nahmen wir im Personalrestaurant das Mittagessen ein. Um halb zwölf kamen dann die ersten Gäste. Mein erster Einsatz: ich musste ihnen auf einem Tellerchen Butter auf den Tisch stellen. Gleichzeitig musste ich sie fragen, ob sie einen Aperitif trinken wollen. Nach knapp zehn Minuten ging ich erneut zu ihnen, um die Bestellung aufzunehmen. Anschliessend tippte ich alles auf der Kasse ein und gab die Aufträge an die Küche weiter. Dann servierte ich das Essen, genau nach Vorschrift. Man muss auf vieles achten, denn die Gäste sollen sich hier wohlfühlen.

**Brigit Bäckerei-/Konditoreiverkäuferin**  
Am nächsten Tag durfte ich endlich einmal Kunden bedienen. Ich dachte gar nicht, wie schwierig dies sei! Man fragt nach den Wünschen, bedient, und stellt

Zusatzfragen. Dann verabschiedet man sich höflich. Uh, passierten mir da Sachen! Zuerst fiel mir ein Brot zu Boden, dann klappte ein Sandwich auseinander, dann tippte ich einen falschen Betrag auf der Kasse ein. Doch die Leute nahmen mir das gar nicht übel, zum guten Glück. Am letzten Tag arbeitete ich dann im Hauptgeschäft. Dort musste ich zuerst Spezialitäten einpacken. Am Mittag rief mich dann der Lehrlingsausbildner zu sich. Er nahm sich Zeit für ein längeres Gespräch mit mir, anschliessend zeigte er mir den ganzen Betrieb. Ich sah niemanden, der einfach so umhersass. *Ich kann nur sagen, dass dieser Beruf sehr anstrengend ist - ich bewundere alle, die dies durchhalten können.*

**Sandra Tierarztgehilfin**  
Am ersten Tag musste ich um acht Uhr in der Praxis sein. Dort wurde ich von der Lehrtochter sehr freundlich empfangen. Sie zeigte mir alle Räume und beantwortete meine Fragen. Plötzlich ertönte eine Klingel. Ein erster Patient, ein Hund, wurde gebracht. Die Tierärztin untersuchte ihn, während ich das ängstliche Tier hielt. Es war nichts Ernstes, lediglich eine Zecke, und die hatten wir schnell draussen. Am Mittwoch wurde ein vierwöchiges Kätzchen vorbeigebracht. Es war sehr müde, es sah aus, als ob es betrunken sei. Ich musste es den ganzen Tag pflegen und halten, um ihm Körperwärme zu bieten. Wir fütterten es mit Baby-Brei, um es zu stärken. Wir hatten den Verdacht, dass es vergiftet worden sei. Am Nachmittag wurde es von starken Krämpfen befallen. Gegen Abend verstarb es. *Ich ging traurig nach Hause - es war dies eine schlimme Erfahrung für mich.*

**Sven Elektromonteur**  
Drei Tage arbeitete ich auf dem Bau. Dort gefiel es mir sehr gut. Wir montierten Steckdosen, Schalter und Lampen - hier konnte ich bereits selbständig arbeiten. Das Verlegen von Stromleitungen machte mir grossen Spass. Man muss gut aufpassen, dass die einzelnen Kabel richtig angeschlossen werden. Ich kam gar zum Spitzeln, ich musste ein kleines Mauerstück herausbrechen. Die Schnupperlehre gefiel mir sehr gut, sie war aufschlussreich. Die Leute im Betrieb sind sehr nett und nahmen sich viel Zeit, um mir die einzelnen Arbeiten zu erklären. *Ich denke, dass dies ein Beruf für meine Zukunft sein könnte.*

**Peter Koch**  
Die zeitliche Beanspruchung ist gross, man muss auf die Bedürfnisse der Gäste eingehen. Also arbeitet man auch abends, und hier können Probleme auftauchen, wenn man z. B. für eine Sportart trainiert. Für den Beruf braucht man einen klaren Kopf - man darf nie den Überblick verlieren. Beeindruckend ist, wie kunstvoll die Teller angerichtet werden - der Koch kann auch als Künstler wirken. *Vielleicht wäre dies ein Beruf für mich?*

**Denise Siebdruckerin**  
Ohne Teamarbeit klappt's in diesem Beruf nicht. Wenn die MitarbeiterInnen nicht aufeinander eingespielt sind, geht alles viel langsamer. Ich habe gedacht, dass ich im Betrieb anfänglich nicht akzeptiert sei. Aber da habe ich mich geirrt, denn ich wurde sehr gut aufgenommen. Die Schnupperlehre hat mir gut gefallen, ich habe neue Erfahrungen gemacht und neue Erkenntnisse gewonnen.

**Monika Couture-Schneiderin**  
Ich durfte viele interessante Arbeiten erledigen. Es war anspruchsvoll und lehrreich - der Beruf gefällt mir. Am letzten Tag sass ich mit dem Vorgesetzten zusammen. Er lobte meine Arbeit, mein Engagement und mein gezeigtes Interesse.

**Daniela Papeterie-Verkäuferin**  
Einmal bediente ich eine Kundin, der ich aber nicht genügend Auskunft geben konnte. Als ich ihr erzählte, dass ich hier eine Schnupperlehre mache, lobte sie mich und meinte: «Für den Anfang

**Privat Englisch in Höngg**  
Englisch-Lehrer (48) neu in Höngg, mit viel Geduld und Erfahrung für das Alltags-Englisch, die Reise usw.  
Unterricht und Konversation einzeln, zu zweit oder Kleingruppen auf allen Stufen und für jedes Alter möglich.  
Telefon 341 65 93

**Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche**  
Heimberatung, auch abends und samstags, durch  
**A. Meier & Co.**  
Piatti-Regionalvertretung  
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich  
Telefon 272 31 31

**Baugeschäft BAUREP**  
für Fassadenrenovationen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankeinbau empfiehlt sich  
**BAUREP AG, ZÜRICH**  
Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

**Dachdecker H. R. FREHNER**  
dipl. Dachdeckermeister  
Telefon 341 76 78  
Gsteigstrasse 41

**Gianni Bandera Gipsergeschäft**  
für **Neubauten Umbauten Reparaturen**  
8049 Zürich  
Ackersteinstrasse 10  
Telefon 01/342 16 54

**H. Sager AG**  
Widumweg 5  
8049 Zürich  
Telefon 01/341 44 22  
**Reparaturen und Service**  
Rolladen, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolladen zum nachträglichen Einbau. Spezielle Rolladen für Wärmeisolation. **Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung**

**Basler Versicherungen**  
**Fritz Schachner**  
Firmenberater  
Beratungen in allen Versicherungsbranchen  
• **Firmen-Analysen**  
• **Privat-Analysen**  
• **Gesamt-Beratungen**  
Welbrügg 2  
8954 Geroldswil  
Telefon 01/747 04 04  
Telefax 01/747 04 06  
• Mitglied Tennisclub Höngg  
• Sponsor Fussballclub Höngg

machst Du es schon ganz gut!» In dieser Woche habe ich viel über diesen Beruf erfahren. Ich lernte das überaus grosse Sortiment kennen. Die Schnupperlehre hat mir gut gefallen. *Ich bin mir aber noch nicht ganz sicher, ob dies später einmal «mein» Beruf wird.*

**Cinzia Kinderkrippenleiterin**  
Die jüngeren Geschwister oder die Nachbarskinder zu hüten, ist zwischen durch ganz lustig, aber dennoch ziemlich anstrengend. Ich habe eigentlich recht viel gelernt, wie man mit kleinen Kindern umgeht. Ich habe bemerkt, dass sie viel Aufmerksamkeit brauchen. Die Aufgaben einer Kinderkrippenleiterin sind: die Kinder ihrem Alter entsprechend zu fördern. Dazu braucht man das Vertrauen der Kleinen. Vielfach musste ich auf ihre Wünsche eingehen. *Für mich war's eine tolle Woche.*

**Michel Automechaniker**  
Mir hat die Arbeit sehr gut gefallen, weil ich gerne mit den Händen arbeite. Mir macht es auch nichts aus, wenn ich schmutzig werde. Ich finde es faszinierend und spannend, wie so ein Motor funktioniert, was er bewirkt und welche Kraft und wieviel Leistung er erbringt. Der Kontakt mit den Arbeitern gefällt mir, und man weiss nie, was kommt. Ob man einen Service machen muss, oder ob's eine Auspuffanlage zu ersetzen gilt. Ich finde die Arbeit geeignet für mich, weil ich handwerklich geschickt bin. Ist dies mein künftiger Beruf?

**Lorenz Schreiner**  
Die Genauigkeit im Umgang mit der Kreissäge oder mit der Bohrmaschine ist sehr wichtig. Ständig muss man sich der Gefahren bewusst sein. Eine ungeschickte Handbewegung hätte verheerende Folgen gehabt! Dieses konzentrierte Arbeiten ermüdete mich sehr. Am meisten Freude bereitete mir die Teamarbeit mit einem jungen, aufgestellten Arbeiter. Mit ihm habe ich ein Gestell konstruiert. Ich konnte verschiedene Arbeiten selber erledigen. Die Schnupperlehre hat mir viel gebracht und ich bin überzeugt, dass ich diesen Beruf erlerne und viel Spass daran haben werde. *Arbeit mit Holz macht Freude!*

**Bettwaren Kloten**  
InhaberIn: Frau S. Hirt  
Geschäftsführerin: Frau I. Egger  
Gönnen sie sich das tägliche Wohlfühlgefühl eines herrlich frischen und gesunden Bettinhaltes.  
Nach der Reinigung ist Ihr Duvet luftig und wieder wie **Neu**  
• **Bettfedernreinigung** (kein Lebendruß)  
• **Gratis** Abhol- und Lieferservice innert Tagesfrist  
• **Bettwaren**  
• **Bettinhalte**  
• **Bettwäsche**, verschiedene Qualitäten  
• **Marken-Matratzen** sowie Ausstellungs-Matratzen zu **stark reduzierten** Preisen  
• **Fachmännische Heimberatung**  
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten  
**Telefon 01 - 813 06 91**

Zu verkaufen in **Zürich-Höngg** an ruhiger, sonniger Lage grosszügige, helle

**5½-Zimmer-Maisonette-Wohnung 150 m²**  
mit 4 grossen Balkonen, Cheminée, 2 Badezimmer, sep. WC, Wasserturm, 2 Parkgarage-Plätzen, Keller usw. Tram in 3 Minuten erreichbar. VB Fr. 900 000.—.  
Anfragen bitte an Chiffre Nr. 2050 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Ländlerrmesse, eine Premiere

Mit der Einstudierung der «Paxmontana» mit ihren Walzer- und Polka-Rhythmen wagt sich der Cäcilienchor erstmals an fröhliche beschwingte Volksmusik zur Feier eines Gottesdienstes. Anlass ist das Kirchweihfest von «Heilig Geist» am 4. September um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche Höngg.

(R.J.) Die Musik der beliebten Ländlerrmesse für vierstimmigen gemischten Chor und einer Ländlerkapelle stammt von **Heidi Bruggmann**, die an der Aufführung vom 4. September, zusammen mit der Originalbesetzung ihrer Ländlerkapelle, mitwirken wird. Den Mundarttext verfasste Pfarrer Leo Gemperli, Ingenbohl. Die versammelte Gemeinde kann sich zeitweise ebenfalls am Gesang mitbeteiligen. Die Chormitglieder, der Dirigent und der Organist/Pianist freuen sich, den Gottesdienstbesuchern mit dieser heiter-volkstümlichen Premiere einmal ungewohntere Töne in einem Kirchenraum bieten zu können.

Weitere Angaben zu dieser Aufführung folgen in der nächsten Ausgabe des «Hönggers».

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

**Grill-Abend**  
Freitag, 26. August, ab 19.00 Uhr. Zum Abschluss der Sommersaison braten wir Würste, Koteletts usw. Dazu gibt es Salat. Kosten: Fr. 10.—/8.—. Zum Dessert dann: Märchen aus dem Koffer ab ca. 20 Uhr. Die Clowninnen «Rübe» und «Erbse» spielen für gross und klein «Märchen aus dem Koffer». Unkostenbeitrag: Fr. 4.— pro Person.

**Sonntagskafi/Salsa-Tanz-Kafi**  
Sonntag, 28. August, ab 14.00 Uhr im Kafi Tintefisch. *Tanz-Kafi* ab 17.00–23.30 Uhr.

**Kochen mit Riz!**  
Mittwoch, 31. August, im Kafi Tintefisch, 20.00 Uhr. Auf dem Programm stehen typische Gerichte aus Sri Lanka. Dieses Mal: Haifischcurry, Kefen an Kokossauce und Pilaw-Reis. Anmeldung im Sekretariat, Telefon 271 98 00. Kosten: Fr. 20.— pro Person.

**Holzwerkstatt**  
Ab 1. September ist die Holzwerkstatt wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten offen.

**Warum mehr bezahlen?**  
Für Damen, Herren und Kinder  
**Pyjamas und Nachthemden**  
von **Schiesser**  
Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG  
**Laden 55** Am Wasser 55  
Zürich-Höngg  
Croydor/Schiesser (Fabriklager)  
☐ vorhanden Telefon 341 83 93  
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

**Zürich-Höngg**  
Wir vermieten per 1. Okt. 1994 an der Limmattalstrasse 186 eine moderne, schöne  
**1½-Zimmer-Dachwohnung**  
Fr. 1300.— inkl. NK-Akonti  
Auskünfte erteilt:  
Telefon 485 63 33, Hr. Seidl

**Zürich-Höngg.**  
Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung  
**1 Lagerraum 12 m²**  
Miete: Fr. 105.— monatlich  
**1 Bastelraum im EG 12 m²**  
Miete: Fr. 199.— monatlich  
**Tel. 01/840 5161, Frau Mrak**

**Sch Malergeschäft**  
**DAVID SCHAUB**  
Fassadenrenovation  
Innenrenovation  
Spritzwerkstatt  
Limmattalstrasse 220  
Telefon 341 89 20  
Telefon Privat 341 58 64

**Hollenstein**  
**Akkordeon- und Gitarrenschule**  
Limmattalstrasse 246  
Telefon 341 83 50  
Winterthurerstr. 495  
Telefon 322 42 70  
Unterricht Instrumentenverkauf  
Miete, Noten und Reparaturen  
Dirigent des Akkordeon-Orchesters Höngg

**adrian schaub**  
MALER UND TAPEZIERER  
Rebstockweg 19  
8049 Zürich  
Tel. 01/341 75 06  
Auto-Tel. 077/611 408  
Fax 01/341 75 19  
Renovationen  
Bau-, Schriften- und Dekorationsmalerei  
Tapeziererarbeiten  
Fassadenrenovationen  
Teppiche

**JK**  
Jürg Kropf  
Zimmerei Treppenaub  
Schreinerei Glaserei  
Eidg. dipl. Zimmermeister  
Limmattalstrasse 142  
8049 Zürich  
Telefon 01 341 72 12

**DENZLER**  
Cheminées, Ofenbau,  
Keramische  
Wand- und Bodenbeläge  
Heizenholz 39, 8049 Zürich  
Telefon 01 / 341 56 57



## Kirchliche Anzeigen

|                                                                                        |                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |  |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <b>Reformierte Kirchgemeinde Höngg</b>                                                 |                                                                                                                       | <b>Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg</b>                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |
| Sonntag, 28. August                                                                    |                                                                                                                       | Bauherrnstrasse 44                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |  |
| 9.30                                                                                   | Familiengottesdienst in der Kirche: zum Schuljahresbeginn mit Pfarrer R. Wäffler                                      | Kein Manuskript erhalten                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |  |
| Kollekte: Evangelische Schulen Jugendgottesdienst: Einschreibung nach dem Gottesdienst |                                                                                                                       | <b>Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                       |  |
| 9.30                                                                                   | Sonntagsschule: Im Sonnegg und im Alterswohnheim Riedhof, Basteiraum Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche | Habsburgstrasse 17                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |  |
| Kein Manuskript erhalten                                                               |                                                                                                                       | <b>Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                |  |
| 9.45                                                                                   | Krankenhaus Bombach Gottesdienst mit Pfarrer Rolf Killias                                                             | Samstag, 27. August                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |  |
| Wochenveranstaltungen                                                                  |                                                                                                                       | Beichtgelegenheit                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |  |
| Dienstag, 30. August                                                                   |                                                                                                                       | Heilige Messe mit Predigt                                                                                                                                                                                                                                                                                                |  |
| 10.00                                                                                  | Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pfarrer S. Karäsek                                                                 | Sonntag, 28. August                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |  |
| Mittwoch, 31. August                                                                   |                                                                                                                       | 22. Sonntag im Jahreskreis                                                                                                                                                                                                                                                                                               |  |
| 14.00                                                                                  | Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53                                                            | Heilige Messe mit Predigt                                                                                                                                                                                                                                                                                                |  |
| Opfer: für die Caritas                                                                 |                                                                                                                       | <b>Samariterverein Zürich-Höngg</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                      |  |
| <b>Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen</b>                                       |                                                                                                                       | «Uf em Wäg», Feldübung mit Angehörigen, am Montag, 29. August, Treffpunkt 19.30 Uhr beim Holzlager vis-à-vis Forsthaus Hönggerberg. Der Weg ist von der Bus-Station Friedhof Hönggerberg (Michelstrasse) an markiert.                                                                                                    |  |
| Sonntag, 28. August                                                                    |                                                                                                                       | <b>Standsschützen Höngg</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                              |  |
| 10.00                                                                                  | Gottesdienst: Pfarrer Marcel Plüss Im Anschluss Einschreibung für das 1. und 2. Jugendgottesdienstjahr                | Obligatorisches Bundesprogramm 300 m Samstagsnachmittag, 27. August, 14.00 bis 17.00 Uhr                                                                                                                                                                                                                                 |  |
| Kollekte: Für die evangelischen Schulen                                                |                                                                                                                       | Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen                                                                                                                                                                                                                                                                                   |  |
| Eglise réformée française                                                              |                                                                                                                       | <b>Arbeiter-Schiessverein Höngg Wipkingen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                            |  |
| Schanzengasse 25, 8001 Zürich                                                          |                                                                                                                       | Oblig. Bundesprogramm (300 m) Freitagabend, 26. August, 17.00 bis 19.00 Uhr                                                                                                                                                                                                                                              |  |
| Dimanche, 28 août                                                                      |                                                                                                                       | Präsident: Beat Meier, Hörnlistrasse 1, 8600 Dübendorf, Telefon 821 65 09                                                                                                                                                                                                                                                |  |
| Culte                                                                                  |                                                                                                                       | <b>Vereinsnachrichten Jugend</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  |
| Pasteur Jean Zumstein                                                                  |                                                                                                                       | <b>Cevi Zürich 10</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |
| 10.00                                                                                  | Garderie                                                                                                              | Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. |  |
| 11.00                                                                                  | Après-culte                                                                                                           | Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.                                                                                                                                                                                                                                      |  |

## WIR VERHELFFEN IHNEN ZU EINEM NEUEN KÖRPERGEFÜHL.

SCHENKEN SIE IHREM KÖRPER  
ENTSPANNUNG UND WOHLBEFINDEN  
MIT UNSERER GANZ- ODER TEILKÖRPERMASSAGE  
— EXKLUSIV FÜR FRAUEN.  
AUF IHREN WUNSCH VERWENDEN WIR DABEI  
PFLANZENESSENZEN,  
WELCHE DIE WIRKUNG DER MASSAGE VERTIEFEN.  
SIE ERLEBEN,  
WIE DIESES NEUE KÖRPERGEFÜHL  
IHRE PERSÖNLICHE AUSSTRAHLUNG BEEINFLUSST.

WIR RESERVIEREN IHNEN GERNE EINEN TERMIN.  
RUFEN SIE UNS AN!

**Daniela Fagetti**  
COSMETIC STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH-HÖNGG 01-341 84 08

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

## Einladung zur Abend-Veranstaltung

Thema:

# Schule und Gewalt!

Referenten:

**Dominique Dubois, Gemeinderätin,  
Kandidatin Schulpräsidium, SVP**

**Christoph Weber,  
Kandidat Schulpräsidium, SP**

**Werner Troxler,  
Jugenddienst Stapo Zürich**

Gesprächsleitung:

**Kurt Krebs, Kantonsrat, SVP**

Restaurant Landhaus-Seebach  
Katzenbachstrasse 10, 8052 Zürich  
(Tram Nr. 10 und 14 oder Bus Nr. 29, 75, 742, 768  
und 797 bis Seebach)

Dienstag, 30. August 1994, 19.30 Uhr

Es spielt für Sie Eleonora vom Zürichberg  
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!  
SVP-Kreispartei ll.  
Der Präsident: Jürg Futter

## Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

### Musikverein «Eintracht» Höngg

Sonntag, 28. August, ca. 12.00 Uhr, Limmattaler Musiktag Weinigen

### Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Sonntag, 28. August, **Abendexkursion Kaltbrunnerried**. Das Kaltbrunnerried ist ein letzter Rest eines ursprünglich riesigen, die ganze Lindtebene bedeckenden Feuchtgebietes. Wenn im Spätsommer der Wasserstand gesenkt wird, nutzen durchziehende Watvögel den entstehenden Schlick.  
Treffpunkte: Zürich HB, Zug Richtung Rapperswil, Abfahrt 15.26 oder 16.35 Bahnhof Uznach. Rückkehr: Uznach ab 19.27 oder 19.50, Zürich an 20.34 oder 21.04. Bei schlechter Witterung wird die Exkursion auf den 4. September verschoben. Auskunft über die Durchführung: Telefon 362 11 23, Sonntag 13.30 bis 14.00 Uhr.

### Samariterverein Zürich-Höngg

«Uf em Wäg», Feldübung mit Angehörigen, am Montag, 29. August, Treffpunkt 19.30 Uhr beim Holzlager vis-à-vis Forsthaus Hönggerberg. Der Weg ist von der Bus-Station Friedhof Hönggerberg (Michelstrasse) an markiert.

### Standsschützen Höngg

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m Samstagsnachmittag, 27. August, 14.00 bis 17.00 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen

### Arbeiter-Schiessverein Höngg Wipkingen

Oblig. Bundesprogramm (300 m) Freitagabend, 26. August, 17.00 bis 19.00 Uhr  
Präsident: Beat Meier, Hörnlistrasse 1, 8600 Dübendorf, Telefon 821 65 09

## Vereinsnachrichten Jugend

### Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.  
Kontaktperson CVJF (Mädchen): Regula Hirter, Telefon 722 12 39.  
Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 34177 92  
Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

### Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagsnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

### Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claudia Hossmann, Winzerhalde 52, Telefon 341 33 33.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.

### Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Markus Mehr, Telefon 341 83 54.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Sandro Amrhein, Telefon 341 41 77.

## Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

### Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.  
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg. Telefon 341 83 50.

### Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns! Für unser nächstes Konzert, eine südamerikanische Weihnachtskantate, suchen wir neue Sängerinnen. Probe: Mittwoch, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.  
Kontaktadresse: Hilde Oberholzer, Präsidentin, Telefon 341 36 19

### Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.  
Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr  
Tanzgruppe 20.15 Uhr  
Senioren-Tanzen 14.30 Uhr  
Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

### Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.  
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

### Serie 11

Zweier-Apotheke, (Volksapotheke), Birmensdorferstrasse 155, Haltestelle Schmiede Wiedikon, Telefon 451 11 55

Bernina-Apotheke, Berninaplatz 1, Haltestelle Berninaplatz, Telefon 311 99 20

### 24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

## Vereinsnachrichten Sozialdienste

### Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40  
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74, oder bei Frau Esther Müller, Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.  
Postcheckkonto 80-16299-5

### Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**  
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

**Ambulatorium** Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses  
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

### Krankensmobilen-Magazin

**Samariterverein Höngg**  
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20.  
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

### Helvetia Krankenkasse

Sektion Zürich-Höngg  
Regensdorferstrasse 9

### Öffnungszeiten:

|                       |             |             |
|-----------------------|-------------|-------------|
| Montag                | 9.00—11.30  | 13.00—18.00 |
| Dienstag und Mittwoch | 9.00—11.30  | 12.40—16.00 |
| Donnerstag            | 9.00—11.30  |             |
| Freitag               | 9.00—11.30  | 12.40—16.00 |
| Samstag               | geschlossen |             |

**Sorgen-Telefon 341 47 26** sagt Ihnen am Mittwoch, 12.40—16.00 Uhr was Sie im Bereich freiwilliger Leistungen wissen sollten!

### Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.  
Telefon 341 47 11, Postcheckkonto 80-22022-1.

### Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

#### Turnkurse in Höngg

Montag (Helmel-Turnen)  
Turnhalle Riedhof-Schulhaus 20.00—21.00

Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik)  
Ref. Kirchgemeindehaus 8.30—9.30  
9.40—10.40

Gesundheitsgymnastik  
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus 20.00—21.00

Donnerstag Atem- und Gesundheitsgymnastik  
Ref. Kirchgemeindehaus 7.50—8.40  
10.05—10.55

#### Turnkurse in Oberengstringen

Mittwoch Atem- und Gesundheitsgymnastik  
Turnhalle Rebberg-Schulhaus 7.55—8.45

Donnerstag Gesundheitsgymnastik  
Brunnewis-Schulhaus 18.45—19.45

Präsidentin: Marianna Tschäppät,  
Im Wingert 16, Telefon 341 98 41

## Vereinsnachrichten Sport

### Sportverein Höngg

Samstag, 27. August  
Turicum Vet — Höngg Vet 1  
M/Hardhof

10.00 Höngg Vet 2 — Küsnacht Vet 2  
M/Hönggerberg

12.30 Höngg Sen 1 — CD Galicia Sen  
M/Hönggerberg

13.00 Ballspielclub F — Höngg F  
M/Letzi

13.30 Höngg Dc — Inter Club Da  
M/Hönggerberg

13.30 Höngg Dd — Red Star Dc  
M/Hönggerberg

14.00 Höngg B — Rümlang B  
M/Hönggerberg

14.20 Ballspielclub Ea — Höngg Eb  
M/Letzi

14.50 Höngg Da — Witikon Da  
M/Hönggerberg

14.50 Höngg Db — Zürich-Affoltern Da  
M/Hönggerberg

15.45 Höngg C1 Wald C1  
Cup/Hönggerberg

16.10 Höngg Ea — Affoltern a/A Ea  
M/Hönggerberg

16.10 Höngg Ec — Engstringen E  
M/Hönggerberg

Sonntag, 28. August  
Höngg 1 — Red Star 2  
M/Hönggerberg

10.15 Höngg 2 — Oetwil a.d. Limmät  
F/Hönggerberg

13.30 Brüttisellen A1 — Höngg A1  
M/Brüttisellen

Dienstag, 30. August  
2. Cuprunde für Senioren und Veteranen 1

Donnerstag, 1. September  
Höngg 2 — Verona  
M/Hönggerberg

Freitag, 2. September  
Winterthur Vet 2 — Höngg Vet 2  
M/Schützenwiese

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

## Zivilstandsnachrichten

### Bestattungen

**Knobel**, geb. Siegenthaler, Lina, geb. 1900, von Zürich und Lachen SZ, verwitwet von Knobel, Albert; Limmattalstrasse 371.

**Schmider**, Friedrich, geb. 1915, von Zürich, Gatte der Schmider geb. Haller, Elisabeth; Michelstrasse 15.

## Geschenkartikel aus Stein Steinbrunnen Kleinskulpturen Vogeltränken Individuelle Grabmalkunst

Andreas Wüst eidg. dipl. Bildhauermeister  
Wiesergasse 6 · 8049 Zürich ☎ 341 80 22

## Tierliebender Mensch

gesucht, der oder die mir jeweils am Dienstag von ca. 11 bis 22 Uhr meinen jungen, stubenreinen Hund hütet.

Telefon P: 341 83 63  
G: 492 33 22

## Gesucht zuverlässige Putzfrau

mit Deutschkenntnissen für gepflegte 4-Zimmer-Wohnung ca. 2 bis 3 Stunden alle 2 Wochen  
Telefon 341 53 78

# tv repariert 01 · 431 25 00

**TV/Video-Service täglich bis 23.00 Uhr, auch sonntags Reparatur mit schriftl. Garantie**  
Telewatt AG, Hohlstrasse 561, 8048 Zürich

Im Höngger Markt vermieten wir im Parterre ein schönes

## Büro 77 m² mit sep. Lagerraum

Weitere Auskünfte erteilt  
Telefon 485 63 33  
Herr Seidl, Transplan AG

# möskito

## KINDERARTIKEL-BÖRSE HÖNGG

Brühlweg 4, 8049 Zürich  
(zwischen der Post und der Migros)

Dienstag und Mittwoch:  
9.00 - 12.00h + 13.30 - 18.00h

Annahme: 23. - 25. August  
**Eröffnung: 30. August 1994**

## Tierärztlicher Notfalldienst

**Notfallarzt**  
Samstag und Sonntag, 27. und 28. August  
Dres. F. Rohner & F. Huber, Birmensdorf, Telefon 01-737 11 59

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung Telefon 01/740 98 38.

Der Aufschwung beginnt am Kopf.

## Erfolgsteam Coiffure

**Schaller**



## bringt neue Ideen in Ihr Haar!

Bekannt für modische Damenfrisuren und sportliche Herrenhaarschnitte.

## Ein Besuch lohnt sich!

In Wipkingen bei der Nordbrücke ☎ 362 88 00  
In Höngg Salon Zentrum am Meierhofplatz ☎ 341 83 51

Für Ihren ersten Besuch  
**BON Fr. 10.-**